



SR-Tätigkeitsbericht 2024





Übersicht

Grußwort des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung	3	Einblicke in den Bereich Data Analytics	35
Mitglieder der Gesellschafterversammlung	4	Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte von Data Analytics	36
Statement des Aufsichtsratsvorsitzenden	5	Interview mit Sven Schaltenbrand, Bereichsleitung Data Analytics	38
Mitglieder des Aufsichtsrats	6	Data-Analytics-Lösungen für den Firmenkundenbereich	39
Statement unserer Geschäftsführung	7	Erreichung der Vertriebsziele: Potenzialbasierte Zielverteilung	41
Rückblick 2024: Unser Jahr	9	Einblicke in den Bereich Auftragsleistung	44
Einblicke in den Bereich Banksteuerung	12	Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte in der Auftragsleistung	45
Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte in der Banksteuerung	13	Interview mit Oliver Köpnick, Bereichsleitung Individualprojekte	47
Interview mit Dr. Christoph Wunderer, Bereichsleitung Methodik Banksteuerung	15	Umstellung auf EZB-OSP-Meldewesen	48
Fast geschafft: Die Baseler Finanzregulatorik und die CRR-III-Umsetzung für die Sparkassen auf der Zielgeraden	16	Meilensteine: Erfolgreiche Zulassungsprüfungen und Genehmigung von IRBA4Many	50
Ein herausforderndes Jahr: Rollout der Gesamtbanksimulation	19	Die SR in der Sparkassen-Finanzgruppe	53
Erfolgreiche Umsetzung: IRRBB-Projekt	22	Organigramm	54
Im Fokus der Aufsicht: Prüfung der Risikotragfähigkeit	24	Zahlen, Daten und Fakten	57
Einblicke in den Bereich Rating	26	Die Gremienstruktur der SR	59
Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte im Rating	27	Mitglieder des Fachrats Banksteuerung	60
Interview mit Sebastian Nickisch, Bereichsleitung Rating-Verfahren	29	Hospitationen	61
Einführung: Neues Produkt CRP-Light	30	Aktualisierung unserer Marke „Wir machen Zukunft berechenbar.“	65
Endlich: Ein integrierter S-ESG-Kundenscore	32	Markenwerte, die verdeutlichen, wie wir arbeiten	66
		Stärkerer Kundenfokus: Sparkassen-Nutzen-Monitoring	67
		Perspektivwechsel: Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration aus zwei verschiedenen Blickwinkeln	68
		Unser SR-Mitarbeitertag 2024	70
		Ausblick	71
		Abkürzungsverzeichnis	75



Vorsitzender der Gesellschafterversammlung **Michael Breuer**



Liebe Leserinnen und Leser,

die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) ist ein zentraler Partner der Institute der Sparkassen-Finanzgruppe, wenn es darum geht, die aktuellen, darunter auch regulatorische Herausforderungen zu meistern, Stärken zu bündeln und zukunftsichere Lösungen für die Kreditrisikoklassifizierung, Banksteuerung sowie Datenanalysen zu implementieren.

Mit dem Rollout der neuen Banksteuerung hat die SR im Jahr 2024 allen Sparkassen einen bedeutenden Schritt hin zu einer zeitgemäßen, zukunftsorientierten Steuerung ermöglicht. Die Erreichung dieses Ziels war nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten möglich. Dennoch war die Umstellung für die Sparkassen ohne Frage mit erheblichen Anstrengungen verbunden. In den nächsten Jahren gilt es, neben der Umsetzung des Zielbilds 2.0 die neue

Banksteuerung kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu perfektionieren.

Besonders freut es mich, dass die SR jene Sparkassen, die die Umstellung auf den auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) wünschen, bei den Maßnahmen zur Erreichung der Zulassung umfassend unterstützt. Dies zum Beispiel durch standardisierte Angebote sowie das Projekt IRBA4Many. So tragen wir mit einem weiteren Angebot zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen bei.

Als Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe ist es für die SR selbstverständlich, auch im Bereich Vertrieb Grundlagen für eine effiziente und zielgerichtete Kundenbetreuung zu schaffen. Dazu gehört aktuell die Intensivierung des datenbasierten Vertriebs. Auf der Basis

der automatischen Datenanalyse können Sparkassen maßgeschneiderte Finanzlösungen entwickeln und ihre Ressourcen effizienter nutzen. Die SR hat Sparkassen-DataAnalytics auch im Jahr 2024 gezielt weiterentwickelt und damit unsere Institute im Vertrieb gestärkt.

Die Sparkassen-Finanzgruppe erlebt durch die Bündelung von Kompetenzen in der SR für die Bereiche Banksteuerung, Risikoklassifizierung und Data Analytics einen großen Mehrwert. Durch zentral erarbeitete, standardisierte Verfahren können die Sparkassen jederzeit die Kreditversorgung und Betreuung der Kundinnen und Kunden in den Regionen sicherstellen und die mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken gezielt steuern.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und freue mich auf ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2025.





Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Michael Breuer

– Vorsitzender –
Präsident
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Prof. Dr. Liane Buchholz

– Stellv. Vorsitzende –
Präsidentin
Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Cord Bockhop

(ab 1. Juli 2024)
Präsident
Sparkassenverband Niedersachsen

Matthias Dießl

Präsident
Sparkassenverband Bayern

Dr. Johannes Evers

Präsident Sparkassenverband Berlin /
Vorstandsvorsitzender Landesbank Berlin AG
Berliner Sparkasse

Thomas Hirsch

Präsident
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Präsidentin
Sparkassenverband Saar

Thomas Mang

(bis 30. Juni 2024)
Präsident
Sparkassenverband Niedersachsen

Dr. Matthias Neth

(ab 1. Mai 2024)
Präsident
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Stefan G. Reuß

Geschäftsführender Präsident
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

Peter Schneider

(bis 30. April 2024)
Präsident
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Oliver Stolz

Präsident
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Dr. Harald Vogelsang

Präsident
Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband

Ludger Weskamp

Geschäftsführender Präsident
Ostdeutscher Sparkassenverband

Aufsichtsratsvorsitzender **Volker Alt**

Im Jahr 2024 hat die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) mit dem Abschluss des Rollouts der neuen Banksteuerung und der Nutzungsintensivierung des Integrierten Ansprachemanagements wichtige Meilensteine erreicht. Der Weg dorthin war sowohl für die SR als auch für die Sparkassen und alle Partner im Verbund herausfordernd. Ich danke daher allen Beteiligten besonders für die gute und engagierte Zusammenarbeit.

Künftige Anpassungen an den Methoden und Konzepten der SR werden daran gemessen, ob sie neben der Erfüllung aufsichtlicher Anforderungen von den Anwenderinnen und Anwendern als nutzerfreundlich empfunden werden und ob der Aufwand vor Ort damit als angemessen gilt.

Mich freut besonders, dass die Leistungen der SR von den Sparkassen immer stärker nachgefragt werden. Das Angebot im Geschäftsfeld Data Analytics wird deutlich ausgebaut. Die Sparkassen, die künftig für ihre Kreditrisiken den IRB-Ansatz nutzen wollen, erhalten von der SR standardisierte Unterstützung.

Das bedeutet, dass auch in Zukunft ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu finden sind, um passgenaue Lösungen zu schaffen. Gleiches ist im Jahr 2024 sehr gut gelungen, konnte die SR doch mehr als über 100 neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen.

Das Ziel der SR: hoher Kundennutzen in Verbindung mit erstklassiger Qualität – der Schlüssel zum Vertrauen ihrer Kunden.





Mitglieder des Aufsichtsrats

Volker Alt

– Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Hannover

Michael Jänichen

– Stellv. Vorsitzender –
Mitglied des Vorstands
Berliner Sparkasse

Dr. Andreas Dartsch

Mitglied des Vorstands
Sparkasse KölnBonn

Karl-Josef Esch

(bis 31. Oktober 2024)
Vorsitzender des Vorstands
Kreissparkasse Mayen

Norbert Grießhaber

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Kraichgau Bruchsal-Bretten-Sinsheim

Oke Heuer

Mitglied des Vorstands
Sparkasse zu Lübeck AG

Helge Heyd

Mitglied des Vorstands
Sparkasse Saarbrücken

Stephan Kloock

(bis 31. Dezember 2024)
Bereichsleiter Credit Risk Management
Landesbank Hessen-Thüringen

Jürgen Marquardt

Mitglied des Vorstands
Hamburger Sparkasse AG

Stefan Proßer

Vizepräsident
Sparkassenverband Bayern

Dr. Jens-Peter Reinhardt

Leiter Bereich Risk Control
Landesbank Baden-Württemberg

Andreas Schulz

Vorsitzender des Vorstands
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Manfred Üffing

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident
Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Karolin Schriever

(Gast)
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.

Kristina Trink

(Gast)
Mitglied des Vorstands
Deutsche Kreditbank AG



Vorsitzender der Geschäftsführung **Dr. Peter Nettesheim**



Im Jahr 2024 feierte die SR ihr 20-jähriges Bestehen – ein Meilenstein, der den nachhaltigen Nutzen der Gesellschaft für Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen und weitere Institute der Finanzgruppe unterstreicht. Dieser Erfolg basiert auf der Priorisierung von Qualität, der Übernahme von Verantwortung und der Effizienzsteigerung durch Skaleneffekte. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Verbänden, der Finanzinformatik und dem Deutschen Sparkassenverlag ist entscheidend, um den Instituten abgerundete Lösungen bereitzustellen. Sie ermöglichte auch die fristgerechte Erfüllung der stetig wachsenden aufsichtlichen Anforderungen.

Im Jahr 2024 wurde nach mehreren Jahren der Rollout der neuen Banksteuerung abgeschlossen. Die engen Fristen erforderten erhebliche Anstrengungen. Auch die notwendige hohe Qualität bei der Abbildung der Portfolios und Prozesse verursachte zusätzlichen Aufwand in den Instituten und bei den Umsetzungspartnern. Für diesen Einsatz möchten wir uns bei allen Beteiligten – insbesondere bei den Sparkassen – herzlich bedanken. Die Zukunftsfähigkeit der neuen Architektur haben wir bereits mit der Einführung des IRRBB-Meldewesens unter Beweis gestellt.

Für 2025 ist die Reduktion des Aufwands in den Instituten das Ziel – zu erreichen durch Optimierung der Systeme und zentrale Unterstützungsmaßnahmen wie zum Beispiel zentral erstellte institutsindividuelle Validierungsberichte.

Der neue Leistungskalender der SR wird den Sparkassen Transparenz bieten und die Effizienz in der Zusammenarbeit durch frühzeitige Kommunikation von erwarteten Auswirkungen, Aufwandsschätzungen und Handlungsempfehlungen erhöhen.

Geschäftsführer

Christian Damaschke

Gemeinsam mit unseren Partnern und den Sparkassen ist uns die erfolgreiche Umsetzung des Integrierten Ansprachemanagements in über 200 Instituten gelungen. Das erfüllt uns mit Stolz, und es zeigt, dass unsere Leistungen in der Praxis intensiv genutzt werden. Im Projekt Datenstrategie der Zukunft des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) wurde außerdem das Ziel für die Weiterentwicklung des Data-Analytics-Angebots in den kommenden Jahren definiert.

Im Rating wurde mit der Einführung des IRBA in weiteren Sparkassen ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das Angebot zu den Rating- und Scoring-Verfahren soll daher bis Ende 2027 so ausgebaut werden, dass zusätzlichen Sparkassen ein noch leichter Wechsel auf den IRBA möglich ist.

Unsere Leistungen zur Messung der Nachhaltigkeit werden weiter ausgebaut. Neben dem bereits eingeführten Sparkassen-ESG-Score wird den Instituten bis Ende 2025 ein Treibhausgas-Rechner zur Verfügung gestellt. Hierbei ist unser Anspruch, in den Sparkassen höchste Qualität und spürbare Entlastung zu erreichen. All das ist nur möglich dank der engen Zusammenarbeit mit den Praktikerinnen und Praktikern aus den Sparkassen, dem DSGV, den Regionalverbänden, der Finanz Informatik und dem Deutschen Sparkassenverlag.



Rückblick 2024: Unser Jahr

MÄRZ

DA  Nutzungsintensivierung IAM (Privatkunden)

APRIL

AL  Auslieferung gepflegter Parameter für NBI auf der Webapps-Plattform NBI/ Ablauffiktion

MAI

DA  Zwei neue Standardansprachen für Privatkunden (Apple Pay und Spar-Lotterie)

BS  Veröffentlichung ESG-Szenarien, Stufe 2

JUNI

AL  Auslieferung institutsindividueller Validierungsergebnisse: VS und PD

DA  Erweiterung und Konsolidierung der IAM-Kommunikation
|
Rollout der medialen EWE-Kampagne (Privatkunden)

BS  SVP-Rechner: Umstieg von der caballito-Übergangslösung zur IDH-Anwendung

|
Durchführung des LSI-Stresstests

|
Veröffentlichung des Vorstandsreportings

|
Veröffentlichung des Einlagenmonitorings



JULI

BS  Fachliche Konzeption und Kommunikation für CRR III im KSA
|
GBS-Rollout abgeschlossen

RAT  Einspielung der Ergebnisse des EBA-Repair-Programms für STR, KKR, SIR und in der VS
|
Abarbeitung der Feststellungen aus dem EBA-Repair-Programm

AUGUST

AL  Abschluss des Projekts Methodik-Entwicklungen für Transitionsrisiken und physische Risiken für die LBS-Gruppe

SEPTEMBER

AL  Auslieferung gepflegter Parameter für IFRS9
|
Auslieferung gepflegter makroökonomischer Stresstestmodelle

DA  Zwei neue Standardansprachen: 3-D Secure für Co-Badge-Karte und Umsatzwecker (Privatkunden)
|
Abschluss der Praxiserprobung IAM-Firmenkunden im Firmenkundenportal

RAT  Sieben Rollout-Veranstaltungen zum FWS-Release 24.1
|
Sieben Rollout-Veranstaltungen zum S-ESG-Score-Release 24.1

BS  LCR-Steuerer: Umstieg von der caballito-Übergangslösung zur IDH-Anwendung
|
Veröffentlichung quantitativer Nachhaltigkeitsszenarien
|
IRRBB-Rollout
|
Veröffentlichung des Updates caballito-Immobilienpreisrisiko
|
Veröffentlichung des Updates caballito-Zinsbuchsteuerung
|
Einsatz der PWB-Verteilermethode
|
Teilumsetzung CVA nach CRR III
|
Veröffentlichung caballito-Plan-LAB
|
Veröffentlichung der ESG-Szenarien, Stufe 3

OKTOBER

AL Auslieferung institutsindividueller Validierungsergebnisse PD für ein Spezialinstitut

BS Veröffentlichung von OpRisk-Pool-Schadensfällen
Zentrale 44er-Prüfung Markt-/Immobilienpreisrisiko

NOVEMBER

AL Auslieferung gepflegter LBS-spezifischer CPV-Parameter
Abschluss der letzten IRB-Prüfungshandlungen

BS Zentrale 44er-Prüfung Markt-/Immobilienpreisrisiko
Rollout CPV R5.93
Bereitstellung des Updates caballito „Liqui-MV“

DA Bereitstellung der Regionalscores Girokonto und Baufinanzierung (Privatkunden)

DEZEMBER

AL Erweiterung des Meldeumfangs für EZB-Institute (Readiness erreicht)
IRBA4many: Abschluss erster IRBA-PreCheck-Projekte

BS Veröffentlichung der Validierungsberichte

DA Start Praxiserprobung Zielverteilungstool (Privatkunden)
5 neue Standardansprachen im Passivbereich (Privatkunden)
Weitere Verbesserungen am IAM-Privatkunden
6 neue SDA-Insights zur Identifikation von Fremdprodukten (Firmenkunden)
7 neue SDA-Insights aus Bilanzierungsdaten (Firmenkunden)

Einblicke in den Bereich **Banksteuerung**

Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte in der Banksteuerung

Insgesamt war das Jahr 2024 für den Bereich Banksteuerung von intensiver Arbeit und bedeutenden Fortschritten geprägt. Die erarbeiteten Maßnahmen tragen dazu bei, die Transparenz und Steuerungsfähigkeit der Sparkassen weiter zu verbessern. Auch unterstützen sie die Institute nachhaltig bei ihrer täglichen Arbeit und bei der Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Nach der schrittweisen Einführung freuen wir uns, dass in diesem Sommer die Umstellung auf die Anwendung der **Gesamtbanksimulation** erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Einführung in den Instituten war mit hohen Ressourcen verbunden. Mit dem Abschluss des Rollouts rückt nun der Abbau der Workarounds in den Fokus.

Mit dem neuen **CPV Release 5.93** wurde im Jahr 2024 dank wesentlicher Modellverbesserungen auf die aktuelle Zins- und Marktlage reagiert. Diese Anpassungen trugen dazu bei, die Risikomessung und -steuerung der Sparkassen weiter zu optimieren.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Modellierung von extremen Ereignissen bei den **operationellen Risiken**. Ziel war es, die Sparkassen angemessen aufzustellen, ohne sie übermäßig zu belasten. Dies erforderte eine enge Zusammenarbeit und sorgfältige Abwägung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die **Datenqualität** rückte ebenfalls stärker in den Blick, sowohl aus fachlicher als auch aus aufsichtsrechtlicher Sicht. Die Themen Data Monitoring und DQ-Rahmenwerk wurden intensiv bearbeitet, um die Sparkassen zukünftig besser zu unterstützen und die Qualität der Daten weiter zu verbessern.

In der **Zinsbuchsteuerung** brachte das neue caballito-Release bedeutende Fortschritte. Es ermöglicht eine optimierte Nutzung der Importdateien und bietet neben der Bereitstellung des Orientierungsrahmens auch eine Kommentarfunktion im Report. Ein weiteres caballito-Release zum Immobilienpreisrisiko erlaubt nun die Berücksichtigung regionaler und individueller Aufschläge sowie die zentrale Bereitstellung der benötigten Zeitreihen.

Im **Meldewesen** begleitete die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) die umfangreichen Anforderungen mit dem Ziel, die aufsichtsrechtlichen Vorgaben praxisnah aufzubereiten. Neue fachliche Vorgaben wurden in Fachgremien diskutiert und die technische Umsetzbarkeit wurde mit der Finanz Informatik abgestimmt. Zentrale Themen waren unter anderem die Umsetzung der Kapitaladäquanzverordnung (CRR III), erste Voranalysen zum Integrated Reporting Framework sowie der Einsatz von Pauschalwertberichtigungen.

Der Datenkranz des **Integrierten Datenhaushalts** fokussierte sich auf das Thema Nachhaltigkeit. Neben dem Sparkassen-ESG-Score werden künftig auch Daten zu Treibhausgasemissionen und physischen Risiken geliefert, um den steigenden Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens gerecht zu werden.

Seit dem Beginn der Zinswende ist die Einlagenbasis in vielen Häusern zum ersten Mal seit 20 Jahren zurückgegangen. Die SR unterstützt seit 2024 hier durch die Bereitstellung des **Sparkassen-Einlagenmonitorings** – ein Tool, das dabei hilft, die Entwicklung der Passivprodukte tagesaktuell im Blick zu behalten.

Ein Bericht – alles im Blick! Mit diesem Claim stellte die SR 2024 den **Vorstandsbericht** vor, der inhaltlich und technisch andere Wege geht. Der hochgradig aggregierte Bericht setzt einen Akzent auf Strategie und Planung und soll es Entscheiderinnen beziehungsweise Entscheidern in den Sparkassen ermöglichen, ihre Zielerreichung genauer zu betrachten.

Interview mit:

Dr. Christoph Wunderer

Bereichsleitung Methodik Banksteuerung



Wie lässt sich das Jahr für unser Themengebiet Banksteuerung zusammenfassen? Welche Erfolge und Herausforderungen gab es?

Unser Jahr begann mit einer 44er-Prüfung zum Risikodeckungspotenzial und endete mit einer weiteren 44er-Prüfung zum Thema Marktpreisrisiko. Prüfungen sind Zeiten mit vielen Überstunden und anspruchsvoller Arbeit unter Zeitdruck. Trotzdem sehen wir die zentralen Prüfungen als wesentlichen Service für unsere Kunden positiv: Jede zentrale Feststellung, mit der wir uns befassen, ist eine Feststellung, die unsere Kunden in der Folge nicht bekommen. Neben den Prüfungen beschäftigten uns auch wesentliche Release-Projekte, zum Beispiel der Rollout der Gesamtbanksimulation.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den Partnern der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) gestaltet?

Hier habe ich ein Beispiel, das sich auf die Zusammenarbeit der SR mit der Finanz Informatik und den Regionalverbänden bezieht: Der Regulator hat eine harte Deadline für die Abgabe der Erstmeldung des Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB) vorgegeben. Es wurden komplex aggregier-

te Kennzahlen in diversen Meldebögen gefordert, die aus verschiedenen Systemen der Banksteuerung heraus zu befüllen waren. Zum Glück haben die Sparkassen mittlerweile einen Integrierten Datenhaushalt, so hatten wir eine gute Basis: In engster Zusammenarbeit haben die Finanz Informatik, die Regionalverbände und die SR gemeinsam erreicht, dass alle Sparkassen am 11. November 2024 letztendlich die aufsichtlichen Anforderungen erfüllen konnten.

Was hat dich im Jahr 2024 überrascht?

Nicht zuletzt durch die zwei eben schon erwähnten aufsichtlichen Prüfungen ist das Aufkommen an Validierungen in der SR in letzter Zeit stark angewachsen, was die Sparkassen vor zusätzliche Herausforderungen stellt. Um dem zu begegnen, wollen wir zentral gerechnete institutsindividuelle Validierungsberichte bereitstellen. Das ist natürlich nur dann leistbar, wenn die dargestellten Validierungsanalysen auf einer vollautomatisierten und skalierbaren Produktionsstrecke in hoher Qualität gerechnet werden können. Dass wir aller Voraussicht nach diese vollkommen neue Produktionsstrecke mit einem MPR-Validierungsbericht schon im ersten Quartal 2025 einweihen können, hätte ich am Anfang des Jahres nicht gedacht.

Fast geschafft:

Die Baseler Finanzregulatorik und die CRR-III-Umsetzung für die Sparkassen auf der Zielgeraden

Aus der Perspektive von Franziska Alexander, Senior Referentin CoRep Meldewesen

Die Finalisierung der weltweit vereinbarten Basel-III-Reformen, auch bekannt als „Basel IV“, schließt die Baseler Novellen ab. Deren Fokus entwickelte sich von einfachen Kapitalanforderungen für Institute in den 1980er Jahren zu einer Harmonisierung der Berechnung risikogewichteter Aktiva (RWA). Seit dem Jahr 2022 beschäftige ich mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen eines zentralen Umsetzungsprojekts intensiv mit den fachlichen Neuerungen, insbesondere den weitreichenden Überarbeitungen des Kreditrisikostandardansatzes (KSA). Neben diesen Neuerungen beschäftigen wir uns mit weiteren umfassenden Änderungen,

beispielsweise mit der neuen Handelsbuchabgrenzung, den neuen Berechnungslogiken der Credit Valuation Adjustments, den neuen Marktrisikoregelungen sowie den neuen Vorschriften zur Eigenkapitalunterlegung operationeller Risiken.

Verständnis der komplexen regulatorischen Anforderungen durch SR-Kommunikationsdokumente

Der Umfang und die Komplexität der Regelwerke stellen für uns eine enorme Herausforderung dar, die wir im

Rahmen des SR-Projekts zur Umsetzung der Kapitaladäquanzverordnung (CRR III) meistern müssen. Mein Ziel ist es, den Instituten mit konsolidierten und verständlichen Foliensätzen einen ersten Überblick über die Änderungen zu geben. So kann ich ihnen anschließend durch die detaillierte Beschreibung der Regelungstexte mit Beispielen und Praxistipps in Leitfäden eine effiziente Hilfestellung bieten. Im Projekt entstanden so im vergangenen Jahr annähernd 2000 Seiten an Kommunikationsdokumenten, Leitfäden und Foliensätzen. Diese sollen dazu beitragen, ein Verständnis für die Anforderungen zu gewinnen und sie in den Häusern umzusetzen.

Aber wie findet man sich in diesem Regulatorik-Dschungel zurecht? Den Wegweiser durch das Dickicht stellt der CRR-III-Umsetzungs- und Kommunikationsfahrplan dar, den wir in unserem Kundenportal Meine SR stets aktuell bereitstellen. So behalten wir alle den Überblick.

caballito-Anwendungen helfen bei der Umsetzung

Obwohl die Veröffentlichung des rechtlichen Rahmens, die Verordnung (EU) 2024/1623 (CRR III), erst im Juni 2024 im EU-Amtsblatt erfolgte, konnten wir die methodische Konzeption der Umsetzung des neuen KSA bereits im Sommer 2024 weitestgehend abschließen. Ab August 2024 konnten demnach eine fachliche Auseinandersetzung mit den CRR-III-Themen unter Verwendung der bereitgestellten Kommunikationsunterlagen sowie die Datenpflege und Plausibilisierung mithilfe der bereitgestellten Abfragen und Checklisten beginnen. Insbesondere die fachliche Begleitung der nun erforderlichen Klassifizierung des Immobilienbestands nach „ADC“-Positionen (Acquisition, Development, and Construction) und „IPRE“-Positionen (Income-Producing Real Estate) wurde durch Selects und eine Checkliste unterstützt. Diese vereinfachten die Identifikation von IPRE- und ADC-Positionen im Bestand und zeigten potenzielle RWA-Auswirkungen auf.



**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Ich bin Franziska Alexander und arbeite seit 2019 als Senior Referentin bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme.

Mein Schwerpunkt Ausgestattet mit meiner langjährigen Expertise im Bereich Meldewesen habe ich mich in den vergangenen Jahren auf die Umsetzung der CRR spezialisiert.

Das bringt mich ins Schwitzen Die Regulatorik-Newsletter der European Banking Authority

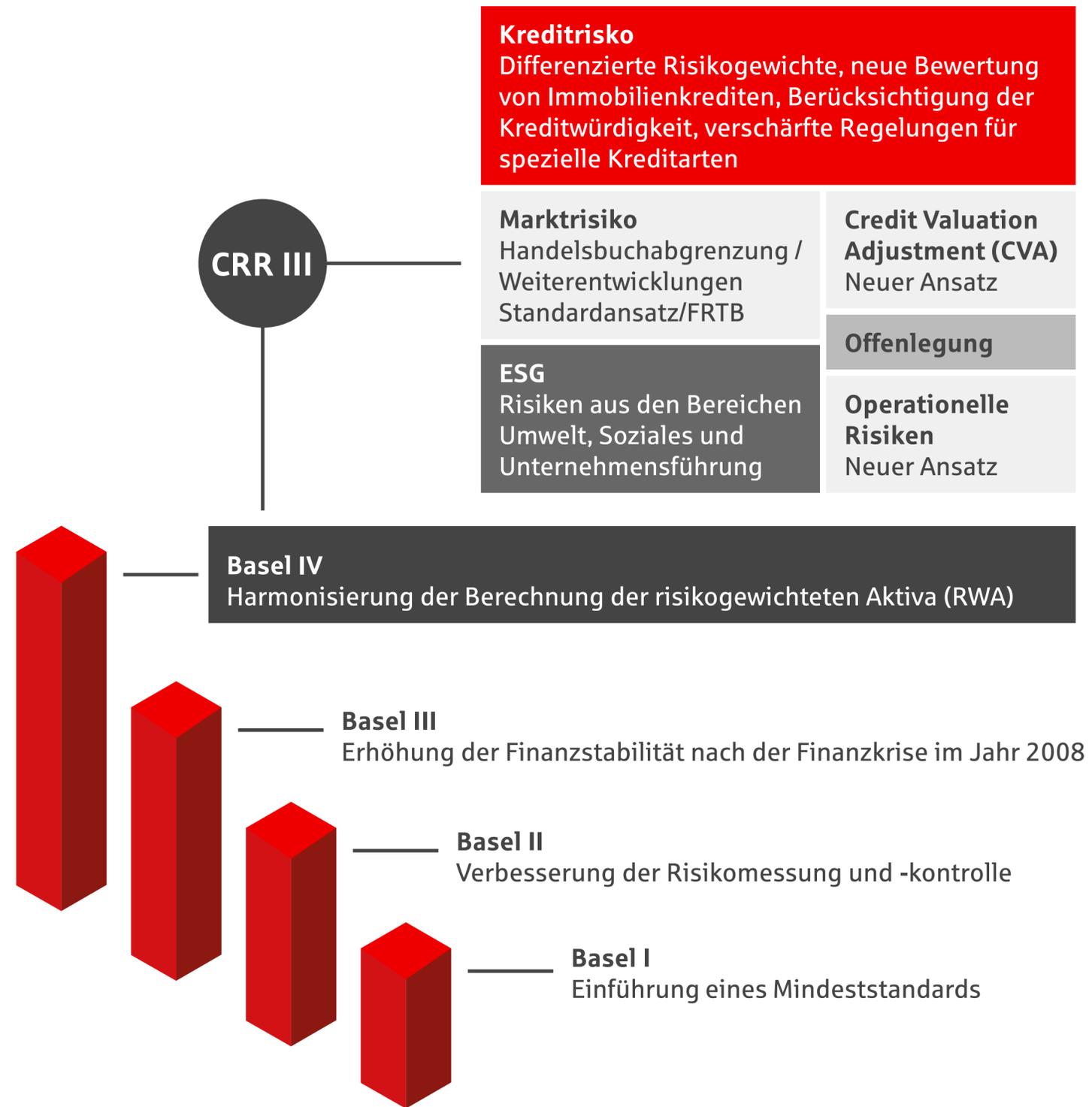
Das absolut Beste an meinem Job Die abwechslungsreichen Aufgaben und Herausforderungen in meinem Beruf machen meinen Arbeitsalltag besonders spannend und bereichernd!

Die Umsetzung auf der neuen CAPA-2025-Meldestrecke stellte für mein Team und mich eine enorme Herausforderung dar, da es keine Auswirkungen auf die Produktivmeldung geben durfte. Eine institutsseitige Überprüfung erfordert eine gründliche fachliche Auseinandersetzung mit den CRR-III-Themen, die wiederum in den Sparkassen mit Aufwand verbunden ist. Als Schnittstelle zu den Instituten ist es mir wichtig, ihnen einen einfachen Einstieg zu ermöglichen. Gleichzeitig ist es erforderlich, den Vertreterinnen und Vertretern der Regionalverbände die notwendige fachliche Konzeption und technische Umsetzung detailliert zu erläutern, sodass die Institute eine bestmögliche Unterstützung bekommen.

Im Rahmen der Projektarbeit stellten wir daher die zwei caballito-Anwendungen „CRR-III-Hochrechnung“ (bereits 2021) und das „SCRA-Tool“ als Hilfestellungen zur Verfügung. Zudem wurden diverse Proberechnungen veröffentlicht, um den Sparkassen eine Abschätzung der Auswirkungen in ihren Häusern zu ermöglichen.

Vorbereitung der Erstmeldung

Da die Erstmeldung für alle Institute am 31. März 2025 erfolgt sowie eine Verschiebung der neuen Verfahren zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen im Marktrisiko auf den 1. Januar 2026 erfolgt ist, liegt auch im ersten Halbjahr 2025 der Schwerpunkt weiterhin auf der CRR III. Mit Blick auf 2024 schaue ich stolz auf das bereits Erreichte zurück – denn die finale Phase der Umsetzung des Bankenpakets geht mit einem hohen Umsetzungsaufwand einher. Das Durchdenken der neuen komplexen Anforderungen, die Überprüfung und Anpassung zahlreicher Prozesse und Verfahren wurde in Teamarbeit mit den Sparkassen unserer verschiedenen Projektteams und großer Unterstützung durch die Regionalverbände gemeistert.



Ein herausforderndes Jahr:

Rollout der Gesamtbanksimulation

Aus der Perspektive von Moritz Greving,
Teamleitung Verfahren Gesamtbanksimulation
und Risikotragfähigkeit

In meinem Team und bei mir persönlich stand im Jahr 2024 meist nur ein einziges Thema auf der Tagesordnung: der Rollout der Anwendung zur Gesamtbanksimulation (GBS). Nachdem in den letzten Jahren bereits andere Anwendungen der neuen Banksteuerung bereitgestellt waren, folgte im Jahr 2024 das letzte und größte Softwaremodul.

Für mich persönlich begann diese Geschichte aber schon deutlich früher: mit dem Wechsel aus dem Bereich Marktpreisrisiko in das Gebiet GBS zu Beginn des Jahres 2020. So lange bereits – und sogar noch ein bisschen länger – wird bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) an der fachlichen Konzeption des Themas gefeilt und die technische Umsetzung durch die Finanz Informatik begleitet. Schon seit einiger Zeit beschäftigte uns und unsere Gremienmitglieder die Frage, wie ein Institut letztlich mit GBS arbeiten wird.

Ein intensives Jahr der Zusammenarbeit

Nachdem im Sommer 2023 der eigentliche Rollout gemäß des Fachratsbeschlusses bis Mitte 2024 gestreckt worden war, begann im Januar 2024 für uns die heiße Phase. Operativ bedeutete dies zunächst, aus den gewonnenen Erkenntnissen aus der sogenannten Sprinter-Serie* konkrete Unterstützung für die restlichen Institute abzuleiten. Mit viel Energie aller Beteiligten wurden Zusatzschulungen entworfen, bundesweite Informationstermine veranstaltet und in Kleingruppen Support-Tickets im direkten Austausch mit Sparkassen bearbeitet. Dank dieses Einsatzes konnte bis zum 31. Juli 2024 der Umstieg auf GBS als führendes System für die normative Risikotragfähigkeit (RTF) abgeschlossen werden.

Anwendungsorientierte Weiterentwicklung und Anpassung

Für mich rückte damit in den letzten Wochen und Monaten eine andere Frage in den Vordergrund: Wohin führt der Weg mit GBS als Standardanwendung für die Banksteuerung? Bereits im Rahmen der Konzeption wurden fachliche Annahmen getroffen. Regulatorische Entwicklungen zwingen zu Anpassungen. Zusätzlich wurden im Rahmen des Rollouts Fragestellungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Anwendung gesammelt, die nun zu bewerten sind. Ziel ist es

daher, in der kommenden Zeit noch stärker den Kontakt zu Sparkassen und Verbänden zu suchen, um anwendungsorientiert über Anpassungen an GBS zu sprechen. Mein Team und ich haben uns dieser Aufgabe im Jahr 2024 unter anderem im Rahmen des Erfahrungsaustauschs RTF und Kapitalallokation in Landshut im Rahmen des Abschluss-Summit des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie auf Arbeitsebene im Rahmen von Hospitationen bei Instituten vor Ort angenommen.

**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

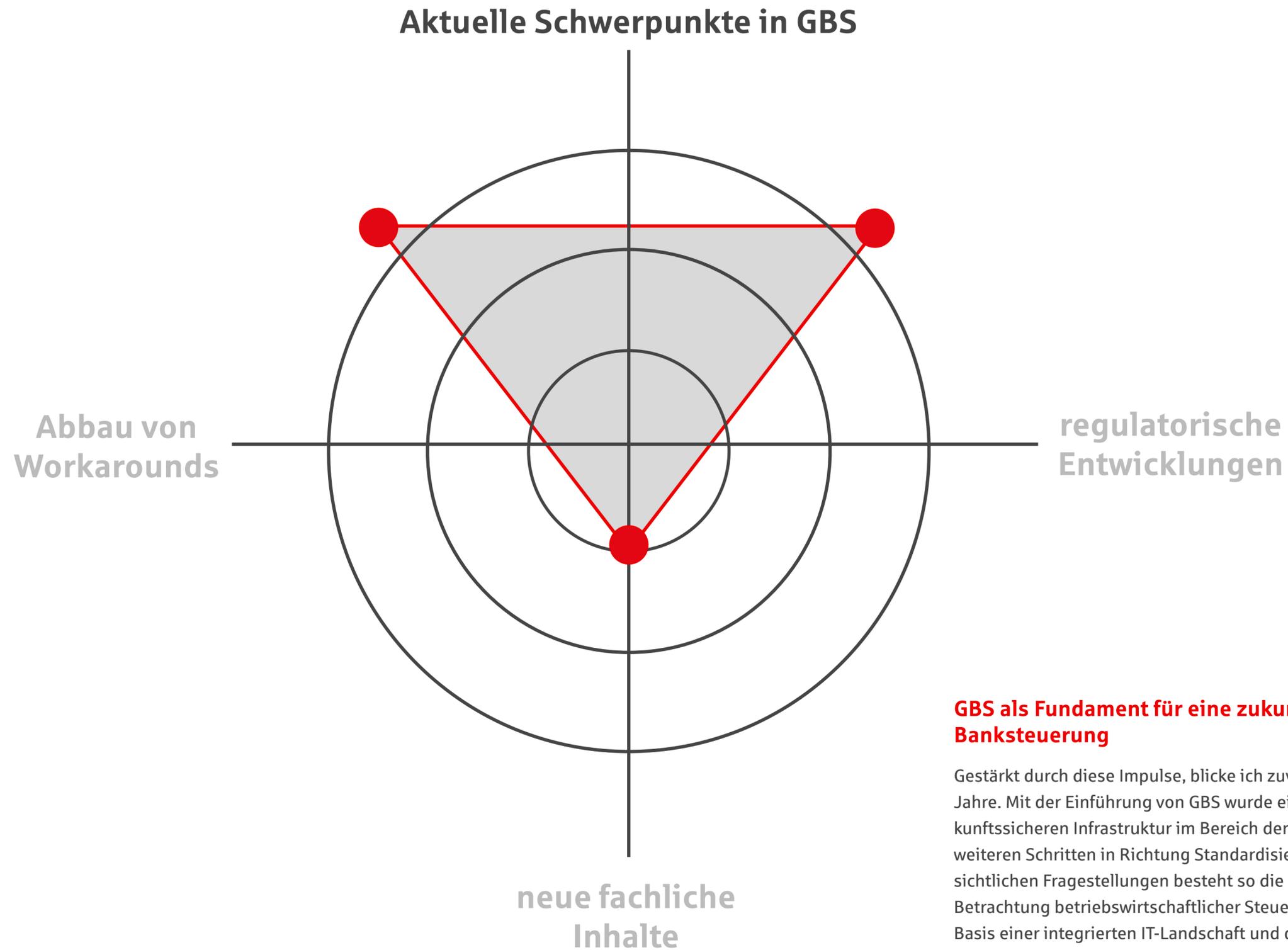


Über mich Mein Name ist Moritz Greving. Ich bin Leiter des Teams Verfahren Gesamtbanksimulation und Risikotragfähigkeit und arbeite seit 2017 in der Sparkassen Rating und Risikosysteme.

Mein Schwerpunkt sämtliche Themen rund um die normative Risikotragfähigkeit und Mehrjahresplanung

Das bringt mich ins Schwitzen die intensiven Diskussionen um Weiterentwicklungen in unseren Gremien

Das absolut Beste an meinem Job zu sehen, dass am Ende unserer Arbeit ein gutes Produkt bei den Instituten ankommt



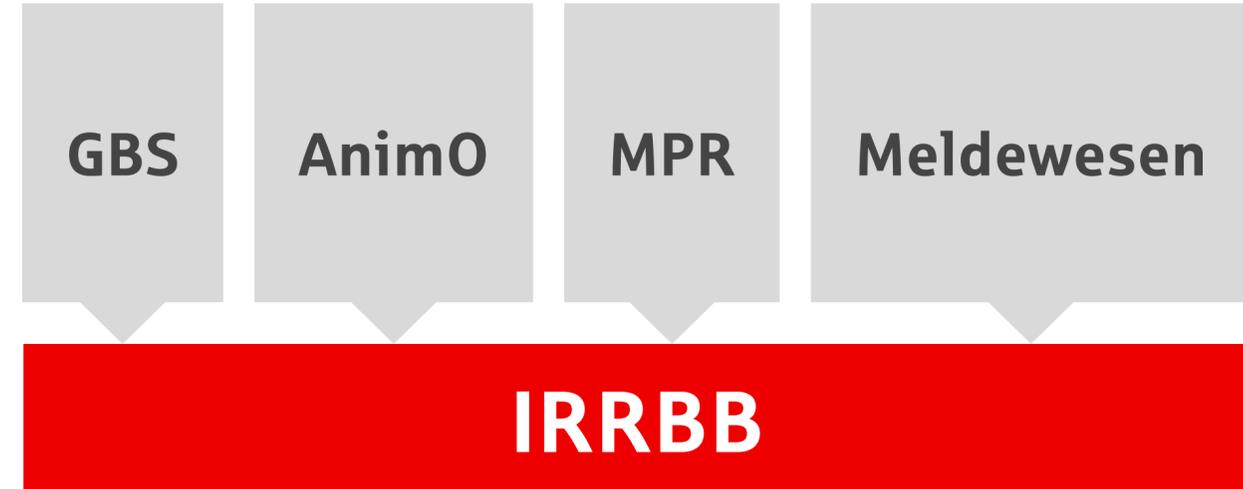
GBS als Fundament für eine zukunftssichere Banksteuerung

Gestärkt durch diese Impulse, blicke ich zuversichtlich in die kommenden Jahre. Mit der Einführung von GBS wurde ein großer Schritt hin zu einer zukunftssicheren Infrastruktur im Bereich der Banksteuerung gemacht. Mit weiteren Schritten in Richtung Standardisierung und Unterstützung bei aufsichtlichen Fragestellungen besteht so die Chance, wieder mehr Zeit für die Betrachtung betriebswirtschaftlicher Steuerungsimpulse zu finden – auf der Basis einer integrierten IT-Landschaft und diverser, erstmals vollständig simulierter Kennzahlen.

Erfolgreiche Umsetzung: **IRRBB-Projekt**

Aus der Perspektive von Christopher Hahn,
Referent Granulares Meldewesen

Mit dem Stichtag 30. September 2024 mussten mit dem Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB) Reporting erstmals Werte aus den Risikomethoden in einer vorgegebenen standardisierten Form gemeldet werden. Als Leitung des IRRBB-Projekts möchte ich auf einige wesentliche Aspekte und Erfolge des Projekts eingehen. Das IRRBB-Projekt war das erste übergreifende Projekt nach der internen Umstrukturierung des Bereichs Banksteuerung im Jahr 2023. Diese neue Struktur ermöglichte ein effektives Zusammenspiel unterschiedlicher Fachgebiete und Methoden innerhalb der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR). Für mich war es besonders motivierend zu sehen, wie reibungslos diese Zusammenarbeit intern funktioniert hat. Dies hat mir gezeigt, wie gut wir als Team agieren können.





**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Mein Name ist Christopher Hahn. Seit 2017 kreise ich in der SR-Galaxie umher. Angefangen in den Nebelschwaden von SimCorp Dimension rund um den Planeten des Marktpreisrisikos, zog mich die Anziehungskraft weiter in die Sphären der Meldewesen-Planetengruppe.

Mein Schwerpunkt Momentan ist es die Durchquerung des unerforschten Asteroidenfelds des Interest Rate Risk in the Banking Book. Doch der Bordcomputer zeigt bereits das Ende des Feldes und ich bin gespannt, was auf der anderen Seite wartet.

Das bringt mich ins Schwitzen Wenn man noch unbekannte Wege bereist, weiß man nie, welche Hindernisse einem plötzlich im Weg stehen. Je nach Schwierigkeitsgrad kommt der Kreislauf dabei auch mal ordentlich in Wallung. Doch nichts geht über ein kleines Intervalltraining, um fit zu bleiben!

Das absolut Beste an meinem Job Ich finde es faszinierend, mit den Spezialistinnen und Spezialisten der einzelnen Planeten an einem größeren Projekt zu arbeiten. Jede Person bringt eine eigene Expertise mit. Durch vorher unbekannte Synergien entstehen immer wieder großartige Neuerungen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, ihren Alltag zu meistern.

Fristgerechte Umsetzung dank übergreifender Kooperation

Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben sahen einen sehr kurzen geringen Umsetzungszeitraum von nur einem Jahr vor. Eine Herausforderung, die wir jedoch in enger Abstimmung mit dem gesamten Projektteam, der Finanz Informatik und den Regionalverbänden meistern konnten. Ohne diese enge Kooperation wäre die fristgerechte Umsetzung nicht möglich gewesen.

Effiziente Datenverarbeitung auf der Basis des Integrierten Datenhaushalts

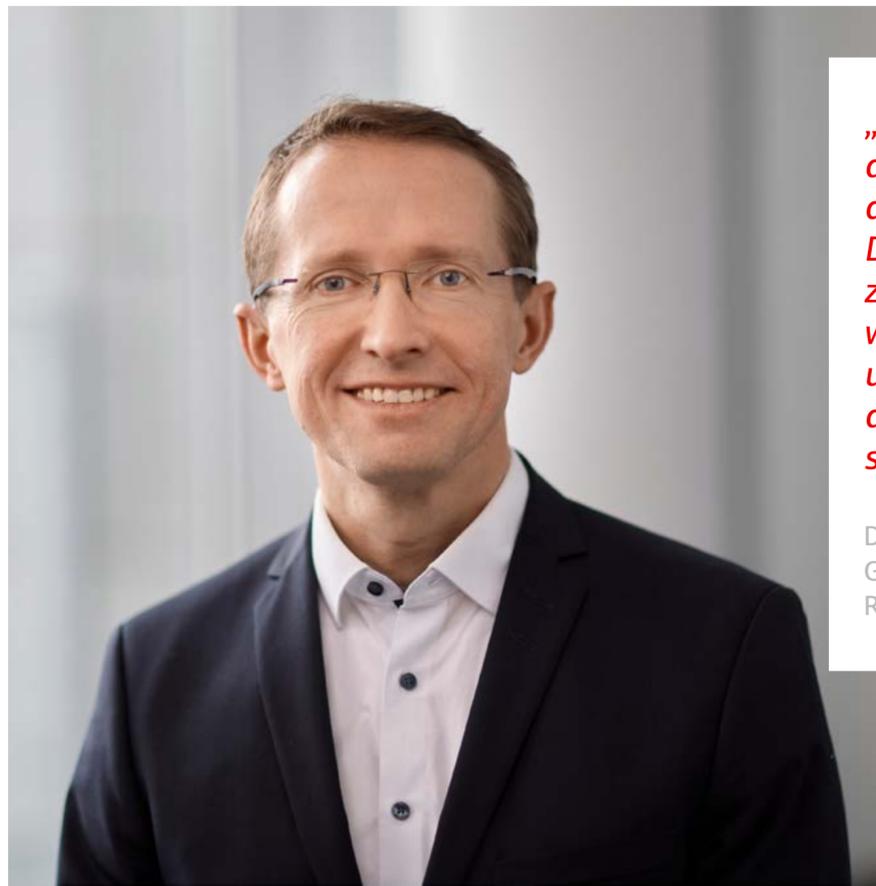
Ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Projekts war der Einsatz des Integrierten Datenhaushalts (IDH). Durch den IDH konnte eine schnelle und integrierte Lösung überhaupt erst entwickelt und umgesetzt werden. Der IDH bot uns die Möglichkeit, Daten effizient zu verarbeiten und erforderliche Analysen zeitnah und präzise durchzuführen. Der stetige Austausch mit unseren Praxissparkassen sowie deren Bereitstellung von Echtdateien waren von unschätzbarem Wert. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir praxisnahe und belastbare Lösungen entwickeln konnten.

Engagement und Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Dankbar blicke ich aber auch auf das Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen zurück. Sich kontinuierlich neuen Fragestellungen zu widmen und über den Tellerrand des eigenen Verfahrens hinauszuschauen, war eine Herausforderung. Die Bereitschaft, neue Perspektiven einzunehmen, hat jedoch wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen.

Insgesamt hat das IRRBB-Projekt gezeigt, dass wir als Organisation in der Lage sind, komplexe und zeitkritische Projekte erfolgreich umzusetzen. Die Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten waren vorbildlich und einer der Erfolgsfaktoren des Projekts. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und freue mich auf die zukünftigen Aufgaben, die wir schätzungsweise ebenso erfolgreich meistern werden.

Im Fokus der Aufsicht: Prüfung der Risikotragfähigkeit



„Die Prüfung war zeitweise außerordentlich anspruchsvoll, da wir viele Dinge mit kurzen Deadlines aufbereiten und zuliefern mussten. Allerdings war die Arbeit auch spannend und intellektuell herausfordernd, da wir durch die Aufsicht fachlich stark gefordert wurden.“

Dr. Valentin Ulrici, Teamleitung Methodik Gesamtbanksimulation und Risikotragfähigkeit

In den letzten Jahren hat die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) den Instituten zentrale Lösungen und Anwendungen für die Banksteuerung bereitgestellt. Neben den Anwendungen zur Risikomessung wurden mit der Gesamtbanksimulation auch zentrale Verfahren für die normative und ökonomische Risikotragfähigkeit (RTF) entwickelt und ausgerollt. Durch die Bereitstellung von Standardlösungen in der Banksteuerung unterstützt die SR die Sparkassen dabei, die zunehmend komplexen Anforderungen effizient zu meistern.

Durch die Bereitstellung zentraler Standardlösungen rückte jedoch zuletzt die SR selbst in den Fokus zentraler Prüfungen, während sie in der Vergangenheit hauptsächlich die Institute bei individuellen Prüfungen durch die Bankenaufsicht unterstützt hatte. Neben der zusätzlichen aufsichtlichen „Qualitätssicherung“ der zentralen Verfahren ist das Ziel der SR auch, den Sparkassen in zukünftigen Prüfungen erheblichen Aufwand zu ersparen.

Prüfung der Risikotragfähigkeit

Im August 2023 kündigte die Aufsicht offiziell an, im vierten Quartal

die zentrale Konzeption der normativen und ökonomischen RTF inklusive der Risikoinventur zu prüfen. Das Prüfungsteam der Aufsicht führte von Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2023 insgesamt 52 Prüfungsgespräche mit den SR-Mitarbeitenden in einer Gesamtzahl von fast 100 Stunden durch. Parallel zur Prüfung bei der SR wurde auch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen geprüft, um die Umsetzung und Nutzung der zentralen Verfahren der Risikotragfähigkeit im Sparkassenbetrieb zu bewerten.

Ausarbeitung eines Maßnahmenplans

Nach den Sachverhaltsabstimmungen im Januar 2024 folgte eine längere Phase interner Abstimmung durch die Aufsicht. Am 30. Juli 2024 erhielt die SR den Prüfungsbericht und konnte im Rahmen eines eigens aufgesetzten Projekts mit der Ausarbeitung des Maßnahmenplans beginnen. Mit dem Erhalt des offiziellen Anschreibens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 24. Oktober 2024 startete die Abstimmung der 160 Maßnahmen mit der Aufsicht und die anschließende Abarbeitung der Feststellungen.



Banksteuerung
Wir sind Partner.
Für starke Sparkassen.



348 Sparkassen
nutzen die neue Banksteuerung



170.000 erfasste Felder
im Integrierten Datenhaushalt



51 Themengebiete
decken die Banksteuerung umfassend ab



über 4.500 Tickets
pro Jahr



586 definierte Risikofaktoren
im Marktpreisrisikomodell



1 gutes Gefühl
bei Millionen
Kundinnen
und Kunden

Einblicke in den Bereich **Rating**

Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte im Rating

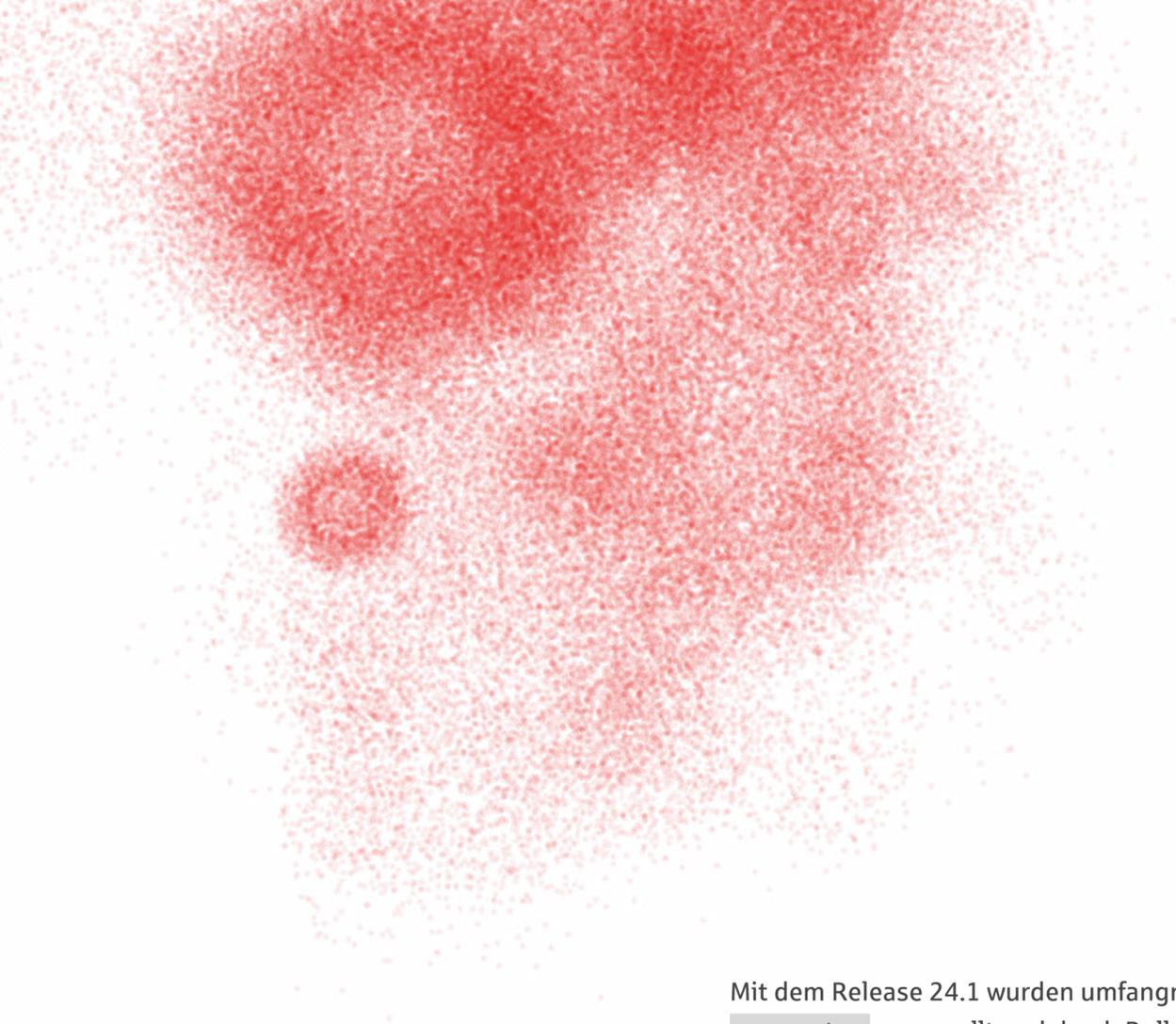
In die Rating- und Scoring-Verfahren konnten die neuen Parametrisierungen aufgrund der aktuellen EBA-Guidelines zur Risikoschätzung in zwei Etappen erfolgreich integriert werden: StandardRating (STR), KundenKompaktRating (KKR) und ImmobiliengeschäftsRating (SIR) im Juli und KundenScoring (SKS) im November. Daneben wurden im November-Release 2024 einige Änderungen implementiert, weitere Notenänderungen waren damit nur im Ausnahmefall verbunden.

Im STR und im SIR wurden mit dem Release 24.1 ein neuer Notenübertragungsgrund und zentrale Vorgaben zum Umgang mit gesamtschuldnerischer Haftung geschaffen. Auch die Simulation für abweichendes Kontoverhalten des Notennehmers wurde optimiert. Bei großen Firmenkunden im STR gab es Vereinfachungen bei den Weichen Qualitativen-Faktoren.

Zur Beschleunigung des Einsatzes von Modelländerungen nach aufsichtlicher Genehmigung wird die Finanz Informatik (FI) zukünftig zwei Steuerdatenversionen parallel vorhalten. Dadurch können alle Institute schneller auf neue Kalibrierungen umstellen.

Gestiegene Zinsen, hohe Baupreise und eine rückläufige Nachfrage haben im letzten Jahr bei gewerblichen Immobilienkunden der Sparkassen zu vermehrten Ausfällen geführt. Analysen der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) zeigen, dass das SIR trotz Marktverwerfungen bei bilanzierenden Bauträgern und Einzweckgesellschaften weiterhin gut funktioniert. Als Hilfestellung für die Institute hat die SR die Ergebnisse der Analysen und Hinweise für ein anlassbezogenes Rating betroffener Kunden in einer Unterlage zusammengestellt.





Mit dem Release 24.1 wurden umfangreiche Neuerungen im **Frühwarnsystem** ausgerollt und durch Rollout-Webinare der SR im September und Oktober begleitet. Neben technischen Anpassungen wie beispielsweise der Wiedervorlage liegt der Schwerpunkt auf der neuen Poolparametrisierungsempfehlung.

Für die **Verlustdatensammlung** (VDS) wurden zum Release 24.1 einige Anpassungen vorgenommen, deren Highlight die neue Einzelquotenanzeige bei der Gesamtquotenanzeige ist. Hierdurch können die Institute künftig per Knopfdruck nachvollziehen, welche Einzelquoten in den Gesamtquoten der einzelnen Segmente berücksichtigt wurden.

Das Release 24.1 brachte für den **Sparkassen-ESG-Score** zahlreiche Neuerungen. Hierzu gehören die Integration der individuellen Kundenbewertung im Endergebnis, die Einführung zweier Institutsparameter zur flexiblen Steuerung der Kundenbewertung nach Obligo oder der Verzicht auf das Modernisierungsjahr zugunsten des tatsächlichen Baujahrs bei Immobilienbewertungen. Diese Änderungen erhöhen die Aussagekraft des ESG-Ergebnisses und reduzieren den Aufwand für die Institute. Perspektivisch ist davon auszugehen, dass die Aufsicht eine stärkere Integration bonitätsrelevanter Nachhaltigkeitsrisiken im Rating fordert. Zur Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rating wurden die Institute Anfang des Jahres informiert.

Das **Krisenmonitoring** analysierte weiterhin monatlich die Daten aller Institute, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen und Handlungsoptionen zu diskutieren. Die Ergebnisse werden wie bisher regelmäßig in den Gremien der SR präsentiert und quartalsweise im SR-Kundenportal bereitgestellt.



Interview mit:
Sebastian Nickisch
Bereichsleitung Rating-Verfahren

Wie lässt sich das Jahr für unser Themengebiet Rating zusammenfassen? Welche Erfolge und Herausforderungen gab es?

Das Jahr 2024 war für den Bereich Rating-Verfahren außerordentlich anspruchsvoll und intensiv. Nach der erfolgreichen Produktivnahme der EBA-Repair-Verfahren befinden wir uns auf der Zielgeraden, letzte offene Feststellungen sind zu schließen.

Darüber hinaus haben wir in dem Projekt „IRBA4Many“ die entscheidenden strategischen Weichen für die Aufnahme weiterer Institute geschaffen, die den auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) verfolgen möchten. Mit einem vollständig optimierten Frühwarnsystem und der Weiterentwicklung des Sparkassen-ESG-Scores (S-ESG-Score) 4.0 konnten wir zudem hochpriorisierte Kundenanforderungen bedienen.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den Partnern der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) gestaltet?

Die erfolgreichen Release-Projekte und fachlichen Weiterentwicklungen sind nicht zuletzt auf eine über lange Zeit gewachsene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Finanz Informatik und unseren Gremien zurückzuführen. Deren Wissen nutzen wir, um ähnlich starke Verbindungen in den neueren Produkten S-ESG-Score und Treibhausgasemission zu etablieren.

Was hat dich im Jahr 2024 überrascht?

Nicht unbedingt überraschend, aber wahnsinnig motivierend finde ich, dass wir trotz des Stresses – und ehrlicherweise auch des gelegentlichen Frustes – weiterhin viel miteinander lachen und die Feste feiern, wie sie fallen.

Einführung:

Neues Produkt CRP-Light

Aus der Perspektive von David Leidler, Referent Produktbetreuung Rating

Seit 2022 wird die Weitergabe interner Ratings der Landesbanken und der DekaBank an die Sparkassen intensiv mit der Europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde (ESMA) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht diskutiert.

Hintergrund: Keine Weitergabe von Landesbanken-Ratings mehr möglich

Die ESMA hat ihre Leitlinien zur Regulierung von Rating-Agenturen (CRAR) geändert und den Anwendungsbereich deutlich erweitert. Das führte dazu, dass die bisherige Praxis, Ratings von Landesbanken an Sparkassen weiterzugeben, künftig nicht mehr möglich ist.

Unsere Aufgabe: Entwicklung einer Ersatzlösung

Als SR wurden wir aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der RSU eine Ersatzlösung anzubieten, da diese Transaktionen für alle Beteiligten von großer Bedeutung sind.

Lösungsansatz: Erweiterung der Kooperation und Angebot eines Corporates-Verfahrens für Sparkassen

Der Lösungsansatz sieht vor, dass die Sparkassen künftig selbst den Prozess der Rating-Erstellung übernehmen und die Landesbanken hierfür erforderliche Unternehmensinformationen bereitstellen. Für die Erstellung der Ratings nutzen die Sparkassen das Corporate-Rating(CRP)-Modul der RSU in einer „Light“-Version, die wir bereitstellen. Die RSU schafft die technischen Voraussetzungen, während wir uns um die Verträge, Schulungen, den Support und die Berichterstellung kümmern. Dieses Kooperationsmodell hat sich bereits seit vielen Jahren für das ProjektfinanzierungsRating für erneuerbare Energien bewährt.



Erfüllte Voraussetzungen für das Zustandekommen des Angebots

Damit wir dieses Angebot realisieren können, mussten wir sicherstellen, dass genügend Sparkassen Interesse daran haben. Im September 2024 führten wir eine Abfrage durch, bei der sich 208 von 300 teilnehmenden Sparkassen – also ca. 70 Prozent – verbindlich bereit erklärten, das CRP-Light zu buchen.

Auf dieser Basis fassten wir gemeinsam mit der RSU im Oktober und November 2024 die notwendigen Beschlüsse zur technischen Umsetzung. Parallel dazu wurde die Abstimmung mit der ESMA weiter vorangetrieben. In einem Schreiben vom 17. Oktober 2024 teilte die ESMA schließlich mit, dass sie keine Einwände gegen unseren Lösungsansatz habe.

Die nächsten Schritte

In enger Abstimmung mit der RSU werden die benötigten Verträge schnellstmöglich erstellt. Der Zeitrahmen ist zwar ambitioniert, aber wir sind zuversichtlich, dass die Verträge bis März 2025 unterschriftsreif sein werden. Unser Ziel ist es, das Produkt CRP-Light pünktlich im Juli 2025 live zu schalten.



**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Ich bin David Leidler und arbeite seit 2024 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR).

Mein Schwerpunkt Ich weise eine langjährige Erfahrung aus der Anwendungssicht im Bereich Rating auf und bin als Produktbetreuer für das ImmobiliengeschäftsRating tätig. Zusätzlich kümmere ich mich nun auch um unser neues Produkt CRP-Light.

Das bringt mich ins Schwitzen Die vielfältigen Wünsche und Anforderungen von Aufsichtsbehörden und den verschiedenen Instituten unter einen Hut zu bringen. Aber genau diese Herausforderung macht meinen Job auch so spannend!

Das absolut Beste an meinem Job Ich liebe es, tief in schwierige Fälle einzutauchen und gemeinsam im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen bei der SR sowie mit Verbänden und Instituten nach Lösungen zu suchen.

Endlich:

Ein integrierter S-ESG-Kundenscore

Aus der Perspektive von Manuela Friedrich, Referentin Produktbetreuung Rating

Ich blicke auf ein äußerst spannendes und ereignisreiches Jahr zurück. 2024 haben wir methodisch den Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) bedeutend weiterentwickelt. Ziel der Anpassungen war es, das Nachhaltigkeitsergebnis (den ESG-Kunden-Score) noch aussagekräftiger zu gestalten, das Handling zu verbessern und den Aufwand für die Institute zu optimieren. Diese Neuerungen wurden in enger fachlicher Zusammenarbeit mit einem begleitenden Projektteam erarbeitet, das aus engagierten Instituten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Regionalverbände besteht. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Die wichtigsten Optimierungen im Blick

Die wohl wichtigste Anpassung war die Zusammenführung der bisher nebeneinanderstehenden Teilergebnisse wie dem Kundenscore sowie gegebenenfalls der individuellen qualitativen Kundenbewertung und dem Immobilienportfolioscore. Seit dem OSPlus-Release 24.1 fließen die individuelle Kundenbewertung sowie etwaige Ergebnisse aus dem ESG-Portfolio-Score direkt in den S-ESG-Score ein.

Zu diesen grundlegenden methodischen Änderungen konnten wir zusätzlich eine Reihe weiterer Anpassungen für die Institute umsetzen. Insbesondere mittelgroße und große Unternehmen müssen aufsichtsrechtlich hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsrisiken genauer betrachtet werden. Neben der Unternehmensgröße spielt auch die Höhe des Kundenobligos eine wesentliche Rolle für die institutsindividuellen Vorgaben die festlegen, ab wann eine individuellen Kundenbewertung durchgeführt wird.

Vor diesem Hintergrund wurde das sogenannte Empfehlungskennzeichen um zwei optionale Institutsparameter ergänzt. So kann zusätzlich ein Obligo festgelegt werden, das unabhängig von der Unternehmensgröße als Schwellenwert zur Kennzeichnung bedeutender Engagements genutzt werden kann. Ebenso kann ein Gesamtobligo für Kunden definiert werden, um Bagatellbeträge zu kennzeichnen, bei denen auch im Fall mittlerer und großer Unternehmen auf eine individuelle Bewertung verzichtet werden kann.

Darüber hinaus konnten wir im November-Release ein Statuskonzept sowie ein Kennzeichen zur Messung des „Individualisierungsgrades“ umsetzen.



**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Ich bin Manuela Friedrich und arbeite seit 2012 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR). Im Laufe der Jahre durfte ich unterschiedliche Rating-Produkte wie das Frühwarnsystem oder das StandardRating betreuen.

Mein Schwerpunkt Seit 2021 bin ich – zusammen mit meinem Kollegen Chris Sauter – als Produktbetreuerin für den Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) verantwortlich. Hier fungiere ich als Schnittstelle zwischen dem Fachbereich, welcher die fachliche (Weiter-)Entwicklung des Scores vorantreibt, und den Instituten, die die Methodik des S-ESG-Scores schlussendlich einsetzen.

Das bringt mich ins Schwitzen Die Entwicklungen im Thema Nachhaltigkeit sind aktuell noch sehr dynamisch. Die Aufsicht erwartet von den Instituten eine aktive Auseinandersetzung, doch konkrete Vorgaben fehlen bislang. Daher müssen wir bei der methodischen Umsetzung des S-ESG-Scores sowohl die Bedürfnisse der Institute als auch die technischen Möglichkeiten und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Blick behalten.

Das absolut Beste an meinem Job Nach zwölf Jahren SR kann ich sagen: Es wird nie langweilig, kein Tag ist wie der andere. Besonders Spaß machen mir die Zusammenarbeit mit den tollen Kolleginnen und Kollegen sowie der Kontakt zu den Instituten, ohne die eine Weiterentwicklung der Verfahren auf dem heutigen hohen Niveau nicht möglich wäre.

Erfolgreiche Rollout-Veranstaltungen

Im September 2024 führten mein Kollege und ich gemeinsam mit den Regionalverbänden sowie der Finanz Informatik sieben Rollout-Veranstaltungen durch, die auf großes Interesse stießen. Bei diesen Veranstaltungen konnten wir den Instituten die bevorstehenden Neuerungen vorstellen und aufkommende Fragen beantworten. Besonders wertvoll waren dabei die Praxiseinblicke der Institute, die uns erneut gezeigt haben, wie vielschichtig und unterschiedlich die institutsindividuellen Vorgaben sein können.

Auch das Jahr 2025 verspricht, in Bezug auf den S-ESG-Score wieder sehr ereignisreich zu werden. Wir planen, die erwarteten Nachhaltigkeitsentwicklungen kundenindividuell in die ESG-Bewertung einzubeziehen. Es bleibt also spannend und abwechslungsreich!



Rating

Wir verstehen Risiken.

Damit Kredite fließen können.



- 1
- AAAA
- 1
- AAA
- 1
- AA+
- ⋮
- ⋮
- 16
- 17
- 18

Einblicke in den Bereich **Data Analytics**

Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte von Data Analytics

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden der Sparkassen im Blick zu behalten und dabei den jeweiligen Bedarf stets in den Mittelpunkt zu stellen, ist keine einfache Aufgabe. Genau an dieser Stelle unterstützt Sparkassen-DataAnalytics (SDA) die Sparkassen.

Über 60 Prozent der Sparkassen haben den Serien-Roll-out des **Integrierten Ansprachemanagements (IAM)** bereits abgeschlossen. Das IAM automatisiert wesentlich die Kundenansprache, indem beispielsweise Produktaffinitäten (SDA-Scores) und Erkenntnisse aus dem Zahlungsverkehr (SDA-Insights) für passende Ansprachen kombiniert werden. Die Ansprachen durchlaufen eine Vertriebsanalytik, die den Kundenbedarf in den Mittelpunkt stellt. Das Ergebnis sind passende Anlässe für die Kundinnen und Kunden über alle wichtigen Kanäle hinweg. Bis Ende des Jahres 2024 konnte die Zahl der Standardansprachen auf Produkte und Services auf 40 gesteigert und die Methodik weiter verbessert werden. Dies stärkt die Kundenzentrierung der Sparkassen heute und in Zukunft.

Im Jahr 2024 konnten wir unsere **SDA-Leistungen für den gewerblichen Bereich** deutlich ausbauen. Neben sechs neuen SDA-Insights zur Erkennung von Fremdprodukten konnten auch sieben neue SDA-Insights auf der Basis von Bilanzierungsdaten implementiert werden. Mit Insights aus Bilanzierungsdaten lassen sich unter anderem Bedürfnisse und Potenziale bei den größten Kundinnen und Kunden erkennen und ansprechen. Die Institute können alle **Firmenkunden-Leistungen** mit der Buchung von **SDA-Firmenkunden** ab sofort für die aktive Kundenansprache im gewerblichen Bereich einsetzen. Weiterhin arbeiteten wir gemeinsam mit unseren Partnern am Ausbau von IAM-Firmenkunden, welches in die zweite Stufe der Praxiserprobung 2025 gehen wird.

Der Aufbau eines SDA-Data-Pooling wurde durch unsere Gremien genehmigt. Nach der sorgfältigen Ausarbeitung aller wichtigen Unterlagen und der technischen Bereitstellung eines neuen Schemas zur Kundeneinwilligung wurden alle Sparkassen zur Teilnahme am Data Pooling angeschrieben. Data Pooling wird der Sparkassen-Finanzgruppe die Möglichkeit bieten, die Prognosemodelle zu verbessern und damit die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch treffsicherer zu befriedigen.

Die Controlling-Berichte wurden optimiert, indem die Erkennung von Abschlüssen für alle Sparkassen sowie für die wesentlichen Produkte verbessert wurde. Dies soll es den Sparkassen ermöglichen, die Wirkung ihrer Kundenansprache ständig im Blick zu behalten und bei Bedarf neu zu justieren. Auch im gewerblichen Bereich wurde daran gearbeitet, Berichte bereitzustellen, die mit dem Ausbau von IAM-Firmenkunden weiter erprobt werden.

Außerdem startete im Jahr 2024 die Praxiserprobung einer neuen Anwendung zur potenzialbasierten Zielverteilung mithilfe von SDA. Nach der Vorgabe des strategischen Rahmens in den Gremien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands wurde die Methodik durch die Sparkassen Rating und Risikosysteme weiter verfeinert. Die Anwendung fokussiert sich im ersten Schritt auf Privatkunden. Für die Schätzung des Potenzials von Abschlüssen mit Neukunden wurden neue Regioscores implementiert, die im Jahr 2025 vor einem Flächen-Rollout gemeinsam mit der Anwendung durch Sparkassen erprobt werden.



Interview mit:
Sven Schaltenbrand
Bereichsleitung Data Analytics

Wie lässt sich das Jahr für unser Themengebiet Data Analytics zusammenfassen? Welche Erfolge und Herausforderungen gab es?

Im Jahr 2024 haben wir uns erfolgreich neuen Anwendungsbereichen gewidmet. Die Ausweitung auf das Firmenkundengeschäft und erste entsprechende Anwendungen in der Vertriebssteuerung führen in den Häusern zu zunehmend effizienter eingesetzten Instrumenten. Es freut uns zu sehen, dass die Akzeptanz datengetriebener Ansätze abermals gestiegen ist.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den Partnern der SR gestaltet?

Es ist schön zu sehen, wie sich die Projekte in der Sparkassen-Finanzgruppe weiterentwickelt haben. Heute ist es undenkbar, dass neue Themen aufgesetzt werden, ohne sich die Frage zu stellen, welche Daten oder zusätzliche Informationen dadurch entstehen. Diese hohe Akzeptanz ist das Resultat gut aufeinander abgestimmter operativer Partnerschaften und zentral erarbeiteter Strategien. Die Institute tragen mit ihrer Investitionsbereitschaft einen wesentlichen Teil dazu bei, die Zukunft aktiv zu gestalten.

Was hat dich im Jahr 2024 überrascht?

Ich bin unsicher, ob die Künstliche Intelligenz die Weiterentwicklung von maschinellem Lernen ist – die Abgrenzung ist doch sehr schwammig. Ungeachtet dessen sind die Verbesserungen, die man in Bereichen der großen Sprachmodelle oder der Erstellung von Inhalten erzielt hat, enorm. Das hat mich positiv überrascht. Wir müssen nun schnell einen Weg finden, wie wir dies zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig integrieren können.

Data-Analytics-Lösungen: Für den Firmenkundenbereich

Aus der Perspektive von Nevena Palic, Referentin Analytics Firmenkunden

Sparkassen-DataAnalytics (SDA) und das Integrierte Ansprachemanagement (IAM) sind mittlerweile im Privatkundenbereich fester Bestandteil der aktiven Kundenansprache. Für mich war es ein spannender Weg, die Sparkassen bei der Entwicklung der Anwendungen zu begleiten. In der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) verfolgen wir nun im nächsten Schritt das Ziel, Data-Analytics-Lösungen fest auch im Firmenkundenbereich zu etablieren. Um das Projekt voranzubringen, haben wir im letzten Jahr in der SR ein eigenes Team – Analytics Firmenkunden – aufgebaut.

Neue SDA-Scores und SDA-Insights

Anfang des Jahres wurde eine umfangreiche Grundlagenarbeit geleistet: In erster Linie wurden bestehende SDA-Scores und SDA-Insights auf Herz und Nieren geprüft und qualitätsgesichert. Aber auch die Neuentwicklung weiterer SDA-Scores und SDA-Insights war ein großer Tätigkeitsschwerpunkt. Thematisch decken diese weitere Felder des Finanzkonzepts im Firmenkundenbereich ab.

Unsere Erfahrung aus den Arbeiten an den SDA-Insights zur Identifizierung von Fremdprodukten bei Privatkunden half uns bei der Entwicklung neuer Insights für das Firmenkundengeschäft. Dort adaptieren wir spezifische Erkennungsmuster mit leichten Modifikationen auf den gewerblichen Bereich und bringen neue Produkte deutlich schneller in die Entwicklung. Die Vertriebsmitarbeitenden der Sparkassen können nun viele Versicherungsprodukte ihrer Kunden bei Fremdanbietern erkennen. Neu ist aber auch die Identifizierung fremder Wertpapier- oder Kreditkartenverträge.

Proof-of-Concept – Einzelbilanzanalyse

Das interessanteste Projekt für mich war ein Proof-of-Concept zur Entwicklung neuer SDA-Insights auf der Basis der Daten aus den sogenannten Einzelbilanzanalysen (EBIL). Diese Daten eröffnen Sparkassen die Möglichkeit, spezifische Bedarfe für ein breiteres Produktspektrum für Firmenkunden zu identifizieren: So lassen sich Factoring-, Leasing- oder Investitionsbedarf, aber auch Hinweise für eine Beratung zum Auslandsgeschäft oder die Ablösung anderer Kreditinstitute ermitteln.

Gemeinsam entwickeln wir die künftigen SDA-Firmenkunden-Lösungen

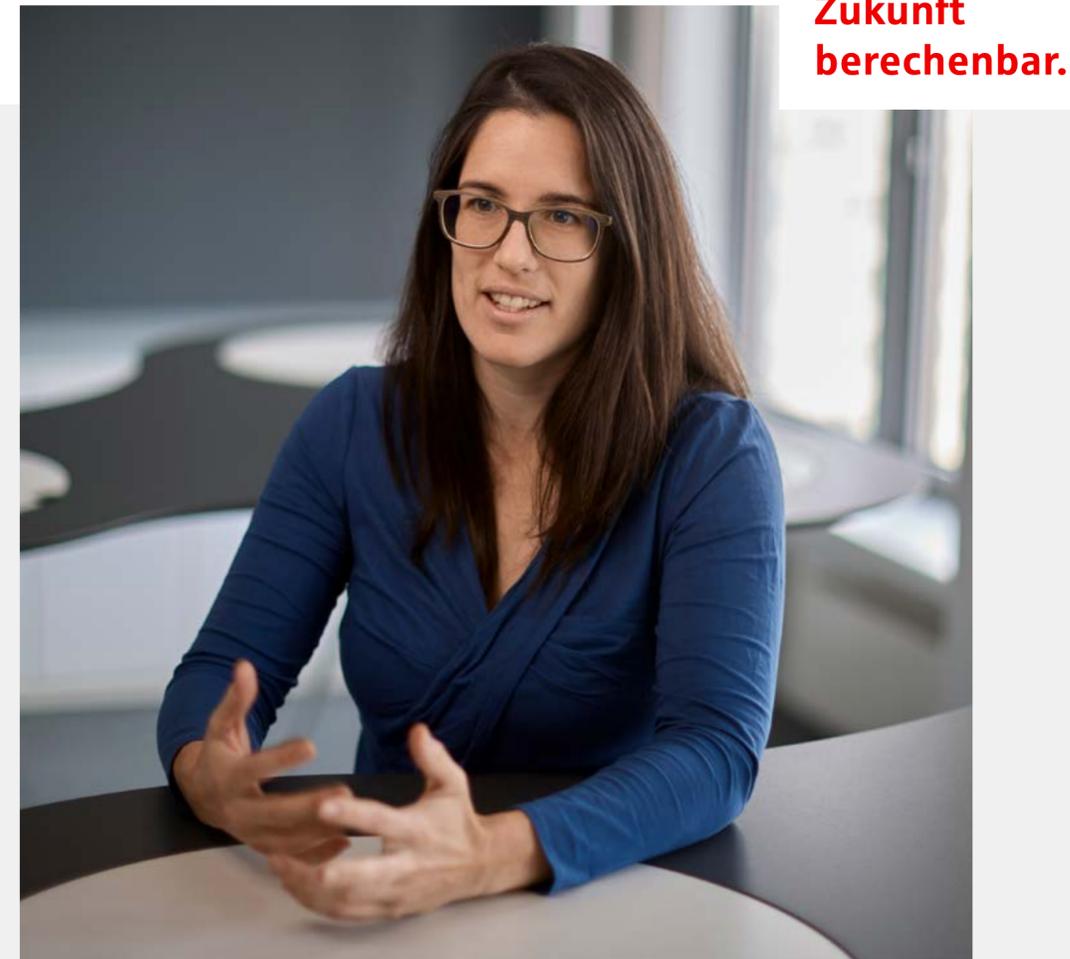
Solche und weitere Zukunftsfelder gehen wir in unserer Fachgruppe gemeinsam mit Sparkassen, Regionalverbänden, der Finanz Informatik und S-Communication Services an. Unter Einbindung wesentlicher Projekte des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands haben wir in gemeinsamen Workshops unser Zielbild der nächsten Jahre entwickelt. Darin enthalten sind unter anderem auch Unternehmensprofile, die der Kundenberatung helfen, alle relevanten Kundeninformationen möglichst umfassend an einer Stelle zu finden. So lassen sich Kundentermine effizient und zeitsparend vorbereiten.

IAM für Firmenkunden – Mehrwert für die Vertriebssteuerung

Ein großer und wichtiger Arbeitsschwerpunkt stellt auch die Arbeit am IAM für Firmenkunden (FK) dar. Erfolgreich haben wir die erste Ausbaustufe mit Sparkassen erprobt. Der Rollout ist aktuell für 2026 geplant. Die Entwicklungsarbeiten brauchen zeitlichen Vorlauf und werden von den Kolleginnen und Kollegen bereits jetzt aufgenommen. Nach dem Rollout werden die Sparkassen in der Lage sein, etliche vertriebliche Impulse automatisiert über sämtliche Ansprachekanäle auszuspielen.

Wir gehen in unserem Team neue Wege in der Entwicklung, um Sparkassen Lösungen für eine moderne und zeitgemäße Kundenansprache bereitzustellen: Unsere Vertriebslösungen richten sich an unterschiedliche Anwendungsgruppen und Kundensegmente. Das heißt, von der Vorstandsebene bis zur Vertriebssteuerung sowie von den Geschäfts- bis hin zu den Unternehmenskunden ist alles vertreten.

**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**



Über mich Ich bin Nevena Palic und arbeite seit 2018 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme im Bereich Data Analytics.

Mein Schwerpunkt Ich habe die meisten Fortschritte von Data Analytics fast von Anfang an mitbegleitet. Seit Januar 2024 liegt mein Hauptaugenmerk auf der Entwicklung datenbasierter Unterstützungslösungen im Firmenkundenvertrieb bei den Sparkassen.

Das bringt mich ins Schwitzen Standardisierte Lösungen für viele Nutzerinnen und Nutzer in den Sparkassen zu entwickeln, trotz der hohen Komplexität und Diversität des Firmenkundengeschäfts

Das absolut Beste an meinem Job Bereits im Entwicklungsprozess in den direkten Kontakt mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern unserer Lösungen zu treten

Erreichung der Vertriebsziele:

Potenzialbasierte Zielverteilung

Aus der Perspektive von Dennis Krüger, Referent Analytics Vertriebsplanung

Unser Ziel beim Einsatz von Data Analytics im Vertrieb ist es, die wachsende Datenmenge zu nutzen, um Vertriebsaktivitäten effizienter zu gestalten. Im Vordergrund steht die gezielte Ausrichtung des Vertriebs auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden. Mit der Integration der Gesamtbank- und Vertriebsplanung vereinfachen wir unsere Planungsprozesse erheblich und schließen mögliche Fehlerquellen aus. Das führt zu einer höheren Qualität im Prozess, was uns auch bei internen und externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen zugutekommt. Die Verteilung von Vertriebszielen ist eine Aufgabe, die in nahezu jeder Sparkasse zu lösen ist.

Im Projekt meines Teams haben wir uns vorgenommen, die ermittelten Potenziale aus Sparkassen-DataAnalytics (SDA) gezielt für die Zielverteilung zu nutzen. So möchten wir eine toolgestützte, integrierte Anwendung für die Vertriebssteuerung der Sparkassen bereitstellen, die in der operativen Vertriebsplanung optimal eingesetzt werden kann. Die neue Anwendung wird die manuellen Tätigkeiten bei der Vertriebsplanung im Verteilungsprozess erheblich reduzieren. Gemeinsam mit der Finanz Informatik (FI) haben wir eine integrierte Lösung geschaffen, die Sparkassen bei der zielgerichteten Verteilung der festgelegten Vertriebsziele auf der Basis der Potenziale unterstützt. So erhält die Kundenberatung faire und realistische Zielwerte zugewiesen, die exakt auf das Potenzial ihrer Kundinnen und Kunden abgestimmt sind.



Die integrierte Zielverteilung ermöglicht die Ablösung von kritischen Eigenlösungen und Drittanwendungen. Durch die Integration von SDA setzen wir zudem ein Modell ein, welches zur Erreichung der Vertriebsziele beiträgt. Zunächst richtet sich die Lösung an das Privatkundengeschäft, eine Erweiterung auf das Firmenkundengeschäft ist bereits in Planung.

Regionalscores als Bestandteil potenzialbasierter Zielverteilung

In unserem Zielverteilungstool stehen neben den potenzialbasierten SDA-Scores jetzt auch Regionalscores als Verteilungsparameter zur Verfügung. Die Regionalscores sind eine innovative Entwicklung, die uns zeigt, wie stark die Affinitäten in bestimmten Postleitzahlgebieten für spezifische Produkte ausgeprägt sind. Diese Scores basieren auf regionalen sozioökonomischen Merkmalen wie beispielsweise der Einkommensverteilung oder der Bevölkerungsdichte. Im aktuellen Release wurden für zwei zentrale Produkte, Baufinanzierungen und Girokonten, Regionalscores umgesetzt. Damit können wir nicht nur Neukundenpotenziale gezielt erschließen, sondern auch die Verteilung der Neukundenziele präzise und effektiv gestalten.



**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Ich bin Dennis Krüger und arbeite seit 2020 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme. Nachdem ich anfangs als Werkstudent im internen Reporting beschäftigt war, bin ich mittlerweile seit mehr als drei Jahren im Bereich Data Analytics tätig.

Mein Schwerpunkt Im Zentrum meiner täglichen Arbeit stehen vor allem die Datenanalyse sowie das Controlling unserer zur Verfügung gestellten Lösungen.

Das bringt mich ins Schwitzen Den vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Sparkassen gerecht zu werden

Das absolut Beste an meinem Job Die enge projektorientierte Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen an fachlich komplexen Themen



Data Analytics

Wir denken mit Datenkraft.

Für Rückenwind im Wettbewerb.

40,6 Mio.
Sparkassen-Konten

53
SDA-Scores

24
Next-Best-Action-
Produkttempfehlungen



Einblicke in den Bereich **Auftragsleistung**

Jahresrückblick 2024: Schwerpunkte in der Auftragsleistung

Auch im Jahr 2024 hat der Bereich Auftragsleistung verschiedene Individualprojekte vorangetrieben und abgeschlossen. Unter anderem wurden die Institute bei der Umsetzung und Pflege der Anforderungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 unterstützt. Dies umfasst die Modellierung und Parametrisierung von One-Year Expected Loss und Lifetime Expected Loss, die Risikoklassifizierung, Sicherheitenwertverläufe sowie die Konzeption und Validierung der Methodik.

Die jährliche Validierung und Weiterentwicklung der aufsichtlichen Risikoparameter, insbesondere im Verbundgeschäft Konsumentenkredite, wurde erfolgreich durchgeführt. Zudem hat die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) auch im Jahr 2024 vier Sparkassen und eine Landesbausparkasse bei der Implementierung des internen Rating-basierten Ansatz (IRBA) unterstützt. Dies beinhaltet unter anderem die Bereiche Datenqualitätsanalyse, methodischer Support, Erstellung von Pflege- und Validierungsanalysen, Ableitung IRBA-fähiger Kalibrierungen und fachliche Unterstützung im Rahmen von aufsichtlichen Prüfungsanfragen im Zulassungsprozess.

Die institutsindividuelle Kalibrierung sowohl der Rating-/Scoring-Verfahren als auch der Verlustschätzungsparameter wurden durchgeführt. Des Weiteren fanden die jährliche Validierung makroökonomischer Stresstest-Modelle zur Prognose der Ausfallrate und Unterstützungen im Klimastresstest statt. Darüber hinaus stellte die SR die fachliche Konzeption für die Umsetzung der Anforderungen im IRB- und EZB-Meldewesen bereit.

Weitere Arbeitsbereiche bestanden in der Pflege und Weiterentwicklung der Leistungen, bezogen auf den **Validierungsleitfaden** für die Watchlist des **OSPlus-Frühwarnsystems** sowie die gemeinsame **Treasury-Plattform** für zehn Sparkassen, die eine effiziente Abwicklung von Treasury-Geschäften ermöglicht.

Das zuständige Team für das LBS-Geschäft verantwortete die Validierung und Pflege des **Kollektivsimulationsmodells NBI** für die Landesbausparkassen. Die Weiterentwicklung und der Betrieb des Kollektivsimulationsmodells NBI als Webanwendung wurden sichergestellt. Auch die Ableitung, Validierung und Bereitstellung **LBS-spezifischer Steuerungsparameter** sowie die Unterstützung bei der Nutzung von **CreditPortfolioView** lag in den Händen der SR.

Die **Pflege des Risikoinventurverfahrens** und die **Validierung** der Methodik für das **Geschäftsrisiko der Bausparkassen** wurden fortgeführt und die Pflege des **OpRisk-Schätzverfahrens** in caballito sichergestellt.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit den Instituten wurde zudem eine umfassende quantitative Methodik zur Bewertung des **Transitionsrisikos im Stresstesting** entwickelt, die sich auf den Risikotreiber CO₂-Preis konzentriert. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem LBS-typischen Retail-Kreditgeschäft. Parallel dazu wurde eine qualitative Methodik zur Bewertung akuter physischer Risiken erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf Flutrisiken und weiteren klimabedingten physischen Risiken lag. Ziel des Projekts war es, die Risikobewertung und -steuerung im Kontext des Klimawandels zu optimieren und aktuelle regulatorische Anforderungen umzusetzen.

Mit diesen Projekten geht die SR auf die individuellen Aufträge der Institute ein und bietet so eine umfassende Unterstützung über den Standard hinaus.



Interview mit:

Oliver Köpnick

Bereichsleitung Individualprojekte

Wie lässt sich das Jahr für unser Themengebiet Auftragsleistung zusammenfassen?

Welche Erfolge und Herausforderungen gab es?

Neben den etablierten Leistungen für bestehende Institute, die den auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) verfolgen, war es besonders herausfordernd, zusätzlich weitere Institute im Rahmen intensiver IRBA-Zulassungsprüfungen zu unterstützen. Mich freut es sehr, dass wir damit diese mehrjährigen Projektarbeiten bis Ende 2024 in fachlicher Hinsicht nahezu vollständig abgeschlossen haben.

Mit der Unterstützung der Landesbausparkassen in der Modellierung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir eine quantitative Methodik für das Transitionsrisiko, bedingt durch den Risikotreiber CO₂-Preis(-anstieg), erarbeitet. Für 2025 wurden weitere Handlungsfelder identifiziert und in Auftrag gegeben.

Darüber hinaus war es wichtig, in Sachen Künstliche Intelligenz / maschinelles Lernen den nächsten Schritt zu gehen. Das heißt, wir haben Potenziale identifiziert, erste praktische Lösungsvorschläge erarbeitet und sind nach konkreter Kundenanforderung/-beauftragung mit ersten Umsetzungen gestartet.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit den Partnern der SR gestaltet?

Die mit der Entwicklung und dem Betrieb des Web-NBI sowie der Web-Ablauffiktion etablierte Zusammenarbeit mit der axilaris GmbH und der viadee Unternehmensberatung AG wurde erfolgreich fortgeführt. Es ist geplant, diese Web-Plattform ab 2025 um eine einheitliche Simulation und Verwaltung von Tarifen für die Landesbausparkassen zu erweitern.

Was hat dich im Jahr 2024 überrascht?

Nach der Genehmigung des sogenannten IRBA4Many-Vorhabens hat es mich positiv überrascht, dass wir mit den drei ersten interessierten Instituten bereits ab Oktober 2024 und damit sehr schnell in die IRBA-Pre-Checks starten konnten. Auf dieser Grundlage werden die Institute in die Lage versetzt, ihre Ersparnisse der risikogewichteten Aktiva abzuschätzen, die IRBA-Gaps und -Handlungsfelder zu identifizieren und einen IRBA-Business-Case sowie eine IRB-Roadmap abzuleiten.

Umstellung:

Auf EZB-OSPlus-Meldewesen

Aus der Perspektive von Julius Sereika,
Senior Referent FinRep und Liquidität

Nach drei Jahren intensiver Projektarbeit haben wir einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Die Erweiterung des technisch bereitgestellten Meldungsumfangs für Sparkassen wurde für die von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Institute umgesetzt. Damit ist nunmehr der Wechsel der größten Sparkassen auf die Meldewesen-Software der Sparkassen-Finanzgruppe und die damit verbundene Meldungsabgabe möglich. Mit einem erheblichen Ressourceneinsatz vonseiten externer Expertinnen und Experten konnten wir dank der hervorragenden Vorarbeiten und der engen Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern das Projekt reibungslos abschließen.

Weitreichende Einblicke und aktive Lösungsfindung

In meiner Rolle als Projektleiter habe ich tiefe Einblicke in die spezifischen Anforderungen und Prozesse der EZB-beaufsichtigten Sparkassen gewonnen. In der Konzeptions- und Umsetzungsphase konnte ich meine bisherigen Erfahrungen aus der Umsetzung des Integrierten Datenhaushalts einbringen und aktiv zur Lösungsfindung beitragen. Das Projekt war fortlaufend geprägt von einer intensiven Abstimmung und Zusammenarbeit, um sicherzustellen, dass alle – auch die im Projektzeitraum sich ändernden – regulatorischen Anforderungen präzise und effizient umgesetzt werden.

Der Weg nach dem Projektabschluss

Mit dem Abschluss dieses Projekts stehe ich nun vor neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten. Konkret bedeutet dies für mich: Nach dem Projekt ist vor dem Projekt. Auch in Zukunft müssen wir die EZB-spezifischen Anforderungen kontinuierlich überwachen, mit den relevanten Instituten abstimmen und gemeinsam mit der Finanz Informatik umsetzen. Ein integraler Bestandteil der gesamtheitlichen Lösung ist auch der fortlaufende Support der Institute, um sicherzustellen, dass alle Meldepflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.





**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

Über mich Ich bin Julius Sereika und habe 2016 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme als Praktikant angefangen. Seitdem habe ich mich bis zum Senior Referenten weiterentwickelt.

Mein Schwerpunkt Als Projektleiter jongliere ich die fachlichen Anforderungen (Gaps), Deadlines, Meetings und spontane Herausforderungen – und versuche dabei, alles im perfekten Gleichgewicht zu halten.

Das bringt mich ins Schwitzen Die geheimnisvolle, lückenhafte „Gap-Nummern-Sprache“ – von Gap 1 bis 150 ist alles dabei

Das absolut Beste an meinem Job Meine breite Erfahrung im Team und Projekt zu teilen und gemeinsam die Sparkassen-Finanzgruppe voranzubringen

Praxisgerechte Lösungen dank enger Zusammenarbeit

Die SR-Teams des Meldewesens nehmen diese Aufgaben gerne an, um auch in Zukunft fachlich fundierte und praxisgerechte Lösungen für alle Sparkassen zu entwickeln und bereitzustellen. Die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch mit allen Beteiligten werden dabei weiterhin im Mittelpunkt stehen, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden und die Qualität unserer Arbeit stetig zu verbessern.

„Durch die pragmatische und lösungsorientierte Arbeitsweise sowie den engen fachlichen Austausch zwischen der SR und den beteiligten Sparkassen konnten die gesteckten Projektziele erreicht werden. Auch in intensiven und hektischen Projektphasen war die Zusammenarbeit vertrauensvoll, auf Augenhöhe und ergebnisorientiert.“

Andrea Niebuhr, Projektmitglied der Berliner Sparkasse

Meilensteine:

Erfolgreiche Zulassungsprüfungen und Genehmigung von IRBA4Many

Aus der Perspektive von Nils Sommerfeld, Teamleitung Kundenindividualprojekte 2

Das Jahr 2024 war für mein Team und mich ein ganz besonderes: Wir haben drei Institute erfolgreich bei den Zulassungsprüfungen zu dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) begleitet und konnten somit ein sich über rund vier Jahre erstreckendes Vorhaben für diese drei Institute abschließen. Weiterhin konnte mit der Genehmigung des sogenannten IRBA4Many-Vorhabens für die SR ein wesentlicher Meilenstein gelegt werden: Aufgrund der dadurch zukünftig stärkeren Zentralisierung, Standardisierung und Automatisierung sind wir in der Lage, weitere Institute als starker methodischer Partner in den IRBA zu begleiten. Dies ist von hoher Bedeutung, um Eigenkapitalentlastungen herbeizuführen, die einerseits zur Stärkung der Kernkapitalquote genutzt werden können und andererseits auch zur Steigerung der Kreditvergabebereitschaft führen können. Insgesamt erhoffen wir uns, dadurch zur Erhaltung und weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Sparkassen beizutragen.



Erste IRBA-Pre-Checks durchgeführt

Bereits seit Oktober 2024 führen wir auf dieser Basis nun mit mehreren Instituten IRBA-Pre-Checks durch. Diese haben zum Ziel, den Sparkassen eine quantitative und qualitative Ausgangsbasis zur Ermittlung eines individuellen Business Case für den IRBA zu liefern. Konkret werden wir in diesem Rahmen

- die potenzielle Ersparnis der risikogewichteten Aktiva ermitteln,
- Gaps zum IRBA und besondere Handlungsfelder identifizieren,
- den IRBA-Umsetzungsaufwand und -Betriebsaufwand grob quantifizieren,
- einen Ausblick auf die Phasen des Umsetzungsprojekts geben und einen groben Projektplan erstellen.

Besonders spannend empfinde ich hierbei vor allem die vertiefte gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit mittelgroßen Sparkassen im Bereich der Prozesse, Daten und des Wissensmanagements. Persönlich freue ich mich sehr darauf, mit meinem Team die interessierten Institute von Beginn an im IRBA-Vorhaben ganzheitlich zu unterstützen.

**Ich mache
Zukunft
berechenbar.**

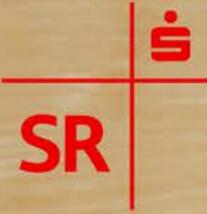
Über mich Ich bin Nils Sommerfeld und arbeite seit 2014 bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme – seit Anbeginn im Bereich Individualprojekte.

Mein Schwerpunkt Partnerschaftlich mit den Instituten finden wir individuelle Lösungen für methodische und regulatorische Herausforderungen. Mein Team und ich haben uns in den vergangenen Jahren darauf spezialisiert, Institute bei dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) zu begleiten beziehungsweise die Erfüllung der Anforderungen an den IRBA in den Instituten sicherzustellen.

Das bringt mich ins Schwitzen Eine Vielzahl unterschiedlicher Kundenwünschen, Gremienanforderungen und regulatorischer Hürden täglich unter einen Hut zu bringen

Das absolut Beste an meinem Job Sowohl mit den Kolleginnen und Kollegen als auch mit den Instituten auf Augenhöhe zielorientiert Lösungen zu diskutieren und umzusetzen. Kurz gesagt: täglich mit klugen Köpfen zu arbeiten und von ihnen zu lernen!





Auftragsleistung

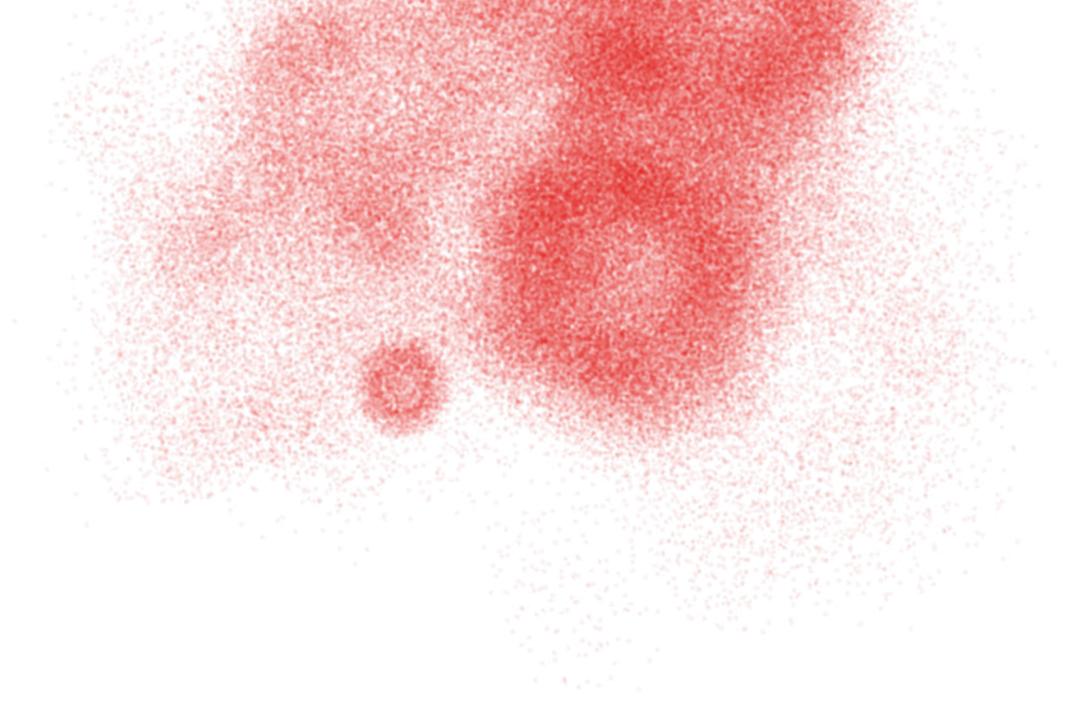
Wir setzen Standards.

Auf Wunsch mit Extras.



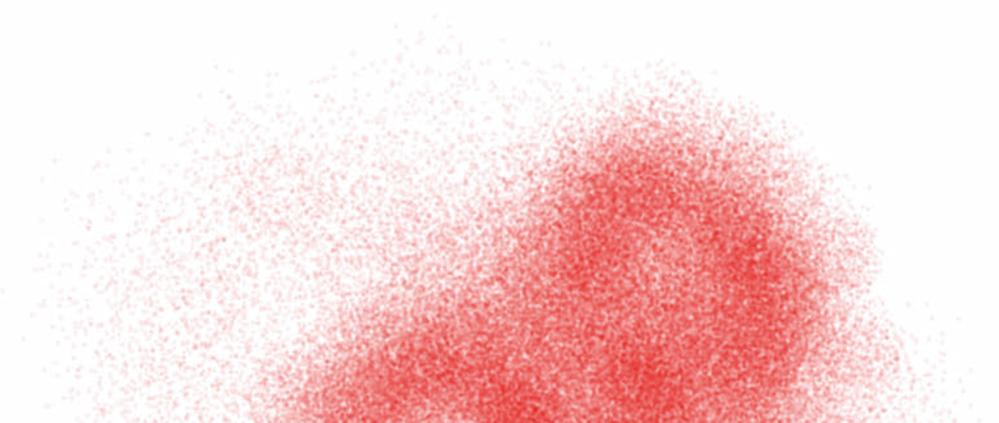
Unsere beliebtesten Auftragsleistungen

 50x Watchlist (SR-Frühwarn- datenpool)	 8x Makro- ökonomische Stresstests
 8x IFRS9-PD-Profile und Sicherheiten- wertverläufe	 7x IRBA- Meldewesen

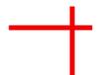
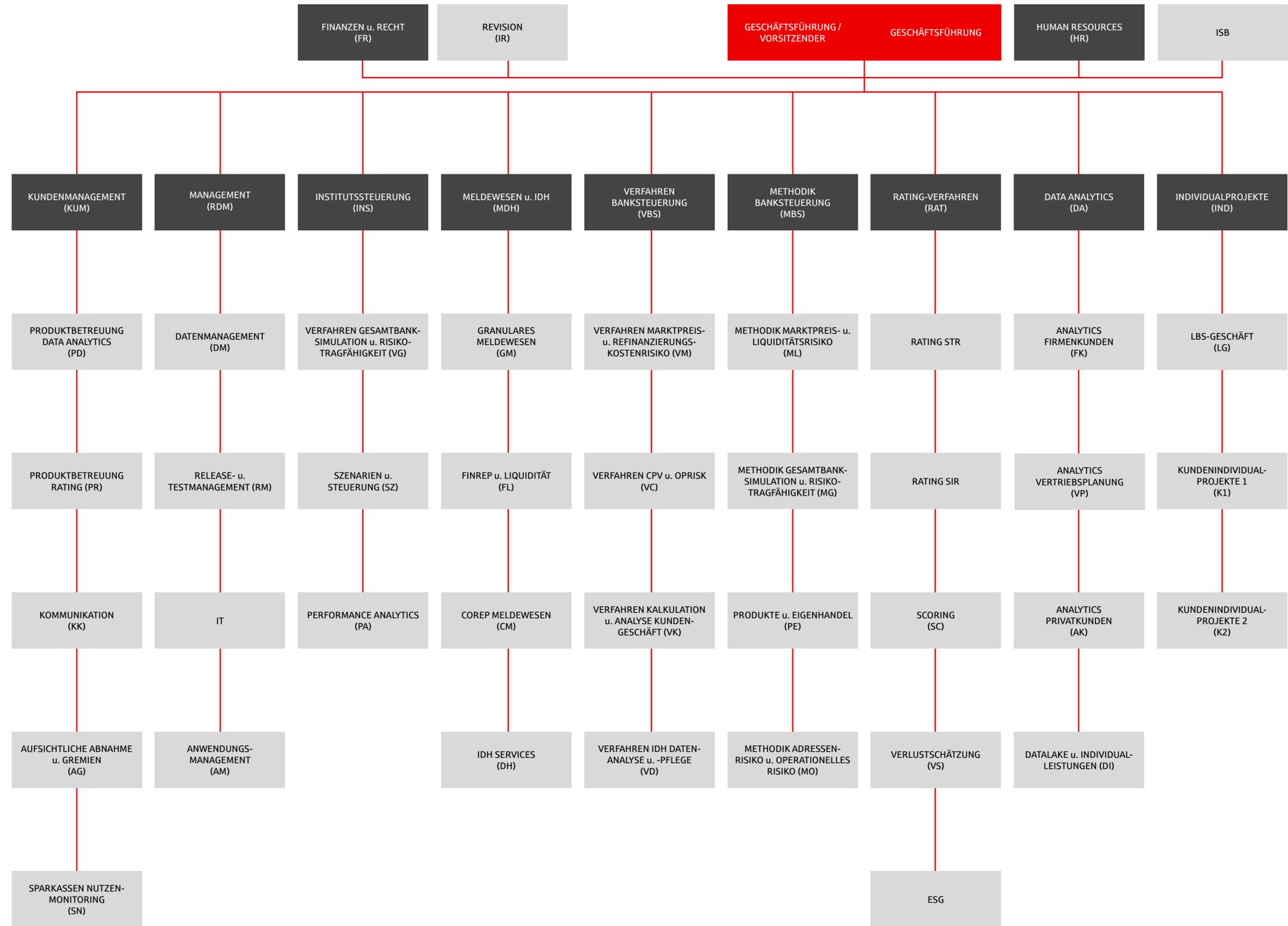


Die SR in der

Sparkassen-Finanzgruppe



Organigramm



ÜBER UNS



Zahlen, Daten und Fakten **Banksteuerung**



7

SR Teams,
die im IRRBB-Projekt
mitgearbeitet haben



160

Maßnahmen
zur Abarbeitung von
Feststellungen der
RTF-Prüfung



26

Anwendungen
verfügbar über
caballito



2

zentrale aufsichtliche
Prüfungen
in einem Jahr



> 6300

Seiten
Schulungsunterlagen
im Meldewesen



> 1000

Entitäten
mit 25.000 Attributen sind im
IDH vorhanden und im Data
Dictionary dokumentiert



> 100.000

Aufrufe
unserer caballito-App



Zahlen, Daten und Fakten Data Analytics



3948

aktivierte
Standardansprachen



40

verfügbare
Standardansprachen
im IAM PK



144

teilnehmende Institute
beim Strukturierten
Nutzerfeedback
Data Analytics 2024



338

Sparkassen
mit SDA-Basislizenz



75

Sparkassen
in enger Nachbetreuung
im IAM-Rollout



226

Sparkassen
in IAM-Nutzung
(beendeter Rollout)



59

Sparkassen
mit Buchung der neuen
SDA-FK-Lizenz für 2025



28

verfügbare SDA-Scores
und -Insights für
Firmenkunden



> 170

Institute
mit mehr als 10 aktivierten
Standardansprachen im IAM



4

Open-Door-Webinare
zur Nachbetreuung der IAM-
Sparkassen

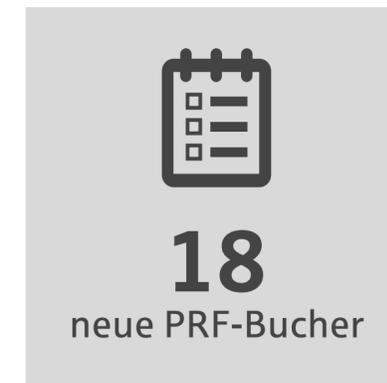
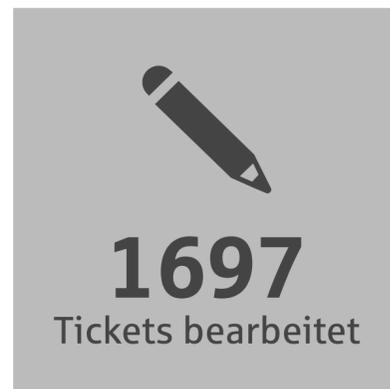


6

Open-Door-Webinare
für Verbundpartner



Zahlen, Daten und Fakten Rating



Zahlen, Daten und Fakten Übergreifend


470
Mitarbeitende


79
FI-Releases


>165
kundenbezogene
Individualaufträge* in 17
verschiedenen Themen


135
Testkonzepte


64
Prüfungs-
gespräche


118
Releases
interner
SR-Anwendungen


68,81 Mio.


381
Kunden


369
VS-Kunden


363
SKS-Kunden


360
BS-Kunden


363
KKR-Kunden


330
RAP-Kunden


373
SIR-Kunden


376
STR-Kunden


344
SDA-Kunden


362
OpRisk-Kunden


360
CPV-Kunden



*unter anderem Regelleistungen, Projekte, Sonderanalysen



ÜBER UNS



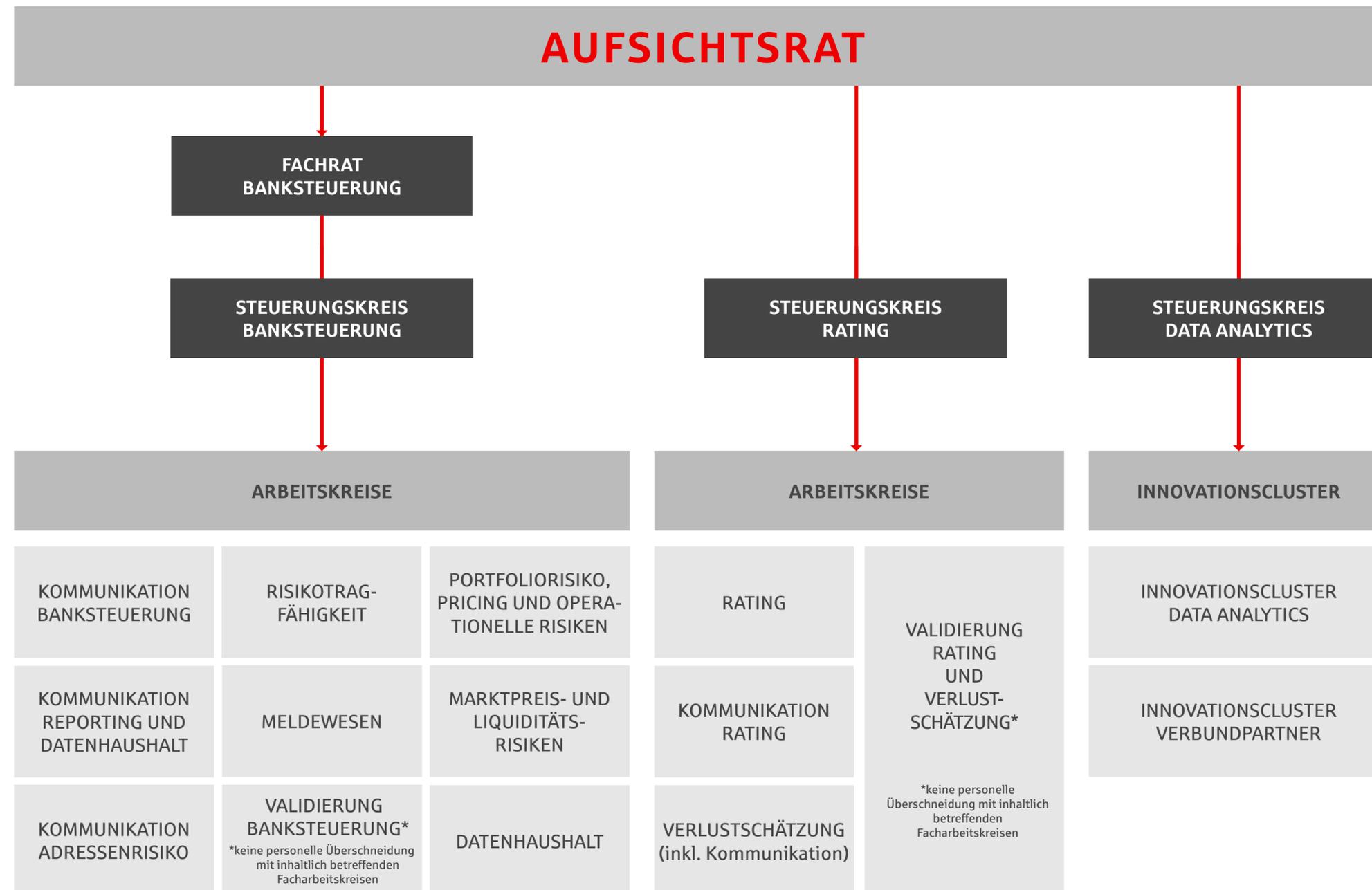
Die Gremienstruktur der SR

Die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) ist fest in der Sparkassen-Finanzgruppe verwurzelt. In unseren Gremien stellen wir die Kommunikation zwischen den Spezialistinnen und Spezialisten für Methodik und Entwicklung sowie den Anwenderinnen und Anwendern sicher.

Kolleginnen und Kollegen aus Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen, Regionalverbänden, Prüfungsstellen und der Finanz Informatik unterstützen die SR bei ihrer Arbeit. Sie helfen dabei, sich an den konkreten, aktuellen Bedürfnissen der Anwenderinnen und Anwender zu orientieren. Außerdem stellen sie sicher, dass die Produkte in die Abläufe der Institute integriert werden und die Kommunikationsunterlagen verständlich und anwendungsgerecht gestaltet sind.

Vielen Dank

Für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bei allen Gremien- und Projektteammitgliedern bedanken.



Mitglieder des Fachrats Banksteuerung

Volker Alt

– Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Hannover

Dr. Christian Burmester

– Stellv. Vorsitzender –
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Aachen

Michael Fritz

– Stellv. Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstands
Kreissparkasse Böblingen

Thomas Munding

(bis 30. November 2024)
– Stellv. Vorsitzender –
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Ralf Bäuerle

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Roman Frank

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassenverband
Rheinland-Pfalz

Daniel Gastl

(ab 4. Dezember 2024)
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Michael Haun

Stellv. Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Mittelthüringen

Oke Heuer

Mitglied des Vorstands
Sparkasse zu Lübeck AG

Hartmut Jork

(bis 30. September 2024)
Vorsitzender des Vorstands
Stadtsparkasse Rahden

Michael Jänichen

Mitglied des Vorstands
Berliner Sparkasse

Saskia Lagemann

(seit 1. Juni 2024)
Verbandsgeschäftsführerin
Rheinischer Sparkassen- und
Giroverband

Jürgen Marquardt

Mitglied des Vorstands
Hamburger Sparkasse AG

Dr. Christian Molitor

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassenverband Saar

Matthias Nester

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Koblenz

Arnd Paas

(seit 1. Oktober 2024)
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter

Thomas Pennartz

(bis 31. März 2024)
Geschäftsführer
Rheinischer Sparkassen- und
Giroverband

Stefan Proßer

Vizepräsident
Sparkassenverband Bayern

Alexander zu Putlitz

Mitglied des Vorstands
Weser-Elbe Sparkasse

Oliver Roosen

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Emsland

Frank Saar

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Saarbrücken

Andreas Schelling

Vorsitzender der Geschäftsführung
Finanz Informatik GmbH & Co. KG

Peter Siebken

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse
Neubrandenburg-Demmin

Manfred Üffing

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassen- und Giroverband
Hessen-Thüringen

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident
Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Harald Weiß

Verbandsgeschäftsführer
Sparkassen- und Giroverband für
Schleswig-Holstein

Wolfgang Zender

Verbandsgeschäftsführer
Ostdeutscher Sparkassenverband

Hermann Dreyer

Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater (Gast)
Leiter der Prüfungsstelle
Ostdeutscher Sparkassenverband

Andreas Öttl

Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater (Gast)
Leiter der Prüfungsstelle
Sparkassenverband Bayern

Karolin Schriever

(Gast)
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Deutscher Sparkassen- und
Giroverband e. V.



Hospitationen

In der Regel besuchen die Mitarbeitenden der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) im Jahresverlauf verschiedene Institute und Verbundpartner. Dies bietet die Möglichkeit, ein Verständnis für die praktischen Herausforderungen vor Ort zu entwickeln. Gegenseitiges Lernen ist nur ein Grund von vielen für diese Form des Austauschs. Im Gegenzug hospitieren auch Kolleginnen und Kollegen aus der Sparkassen-Finanzgruppe bei uns. Die dabei entstandenen Eindrücke haben wir eingefangen.



Jan Möhring

Referent Kundenindividualprojekte 2

*„Wir wurden in der **Stadtsparkasse München** sehr freundlich empfangen. Vor Ort konnten wir uns detailliert zur Verwendung unserer Verfahren und Berichte im Arbeitsalltag der Sparkasse austauschen. In der Marktfolge haben wir anhand von Beispielen die Rating-Erstellung in OSPlus und deren Verknüpfung zur EBIL-Schnittstelle besprochen. Die Hospitation hat uns geholfen, besser zu verstehen, wie die SR-Verfahren im Institut angewendet und in die Prozesse eingebunden werden und welche Kundenbedürfnisse daraus entstehen.“*

**Matthias Helle****Referent Szenarien und Steuerung**

„Ich war bei der **Sparkasse Freiburg** zu Gast. Schwerpunkte meines Besuchs waren die Quantifizierung von ESG-Risiken und der stärkere Einstieg der SR in Steuerungsthemen. Die Sparkasse war bei der GBS-Einführung ein sogenanntes Sprinterinstitut und konnte mir daher bei der konkreten Abbildung des ESG-Szenarios in der praktischen Umsetzung sehr helfen. Ich komme selbst aus der Sparkassenpraxis, weshalb ich auch die Gegenseite gut kenne und umso mehr den Austausch von Praktiker zu Praktiker schätze.“

Olga Thurley**Referentin Produktbetreuung Rating**

„Im Rahmen unserer Hospitation bei der **Sparkasse KölnBonn** haben wir einen tieferen Einblick in die aktuellen Herausforderungen des Instituts auf seinem Weg zum IRBA gewonnen. Zu erfahren, mit welchen Aufgabenstellungen und Anforderungen die IRBA-Beantragung für das Institut verbunden ist, fand ich besonders spannend. Der direkte Dialog mit den Kolleginnen und Kollegen des Projekts erlaubte es, unkompliziert Antworten auf unsere Fragen zu erhalten. Durch den angenehmen Austausch konnten wir wertvolle Anregungen mitnehmen, die uns dabei helfen, unsere Berichte weiter zu optimieren und die Institute in ihren Tätigkeiten noch effektiver zu unterstützen.“



Ted Moldenhawer

Referent DataLake u. Individualleistungen

„Meine Hospitation bei der **S-Payment** war eine spannende Zeit, die mir sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in Struktur, Arbeitsweisen und Denkansätzen aufzeigte. Diese Erfahrung war nicht nur inspirierend, sondern betonte auch die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs. Nur so können wir ein tiefes Verständnis füreinander entwickeln und eine erfolgreiche Zusammenarbeit sicherstellen. Besonders beeindruckt haben mich das große Engagement, die Zuverlässigkeit und das persönliche Interesse der Mitarbeitenden bei der S-Payment. Was mir eine Hospitation immer wieder klar macht: Egal wie komplex ein Thema ist, am Ende sind es immer die Menschen, die zusammenarbeiten.“



Stefan Wagner

Mitarbeiter im Risikocontrolling der Nassauischen Sparkasse

„Während meiner Hospitation im Team Verfahren Markpreis- und Refinanzierungskostenrisiko der **SR** erhielt ich spannende Einblicke in die Arbeitsweise, insbesondere in die Validierung dieser Themen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten vor Ort habe ich wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt, die mein Verständnis für die Validierung und die Risikomodelle erheblich vertieft haben. Der direkte Austausch war für mich sehr wertvoll und spannend.“



Anke Bunz

Fachleitung Verbundkommunikation / Leitung
Redaktion ImPuls, Deutscher Sparkassen- und
Giroverband

*„Für ImPuls als Redaktion der internen Kommunikation ist die **SR** eine wichtige Quelle. Was alles aus dieser Quelle sprudelt, haben wir uns bei einer mehrtägigen Hospitation im März 2024 näher angeschaut. Vom ESG-Score über Data Analytics, von der Gesamtbanksteuerung bis zum Reporting – es war alles dabei, fachlich fundiert und auf unsere Vorkenntnisse ausgerichtet. Für uns im Team war diese Hospitation eine echte Entdeckung.“*



Was das Narrativ für unsere Mitarbeitenden bedeutet

Aktualisierung unserer Marke „Wir machen Zukunft berechenbar.“

Vor zwei Jahrzehnten wurde die Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) gegründet – 20 Jahre, in denen viel passiert ist und in denen sich die SR stetig weiterentwickelte. So haben wir das 20-jährige Firmenjubiläum als Anlass genutzt, die Marke SR zu überarbeiten. Unser Ziel: ein angepasster Markenauftritt, der den Kern unserer Arbeit zusammenfasst und dabei auch die verschiedenen Themenkomplexe der SR berücksichtigt.

In den vergangenen Monaten haben wir daher unsere Marke SR geschärft. Viele Mitarbeitende haben uns geraten, warum sie bei uns arbeiten und wie sie die SR gegenwärtig und in der Zukunft sehen. Herausgekommen sind unter anderem ein neues Narrativ und neue Markenwerte sowie ein neues Signet.

Einfach: die SR

Ein neu gestaltetes SR-Signet visualisiert eine über zwei Jahrzehnte etablierte Praxis: Offiziell mögen wir die „S Rating und Risikosysteme GmbH“ sein. Aber im Sprachgebrauch sind wir einfach „die SR“. Unser neues Signet schafft Klarheit und Sichtbarkeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und einen knackigen Arbeitgeberauftritt nach außen. Wichtig: Das Signet wird nicht unser bisheriges Logo ablösen, sondern ergänzend verwendet.



Unser neues Narrativ

Deutschland braucht seine Sparkassen. Weil sie den Menschen und Unternehmen vor Ort dabei helfen, Zukunft zu planen und abzusichern. Dafür brauchen die Sparkassen unsere Unterstützung. Wir geben ihnen die Werkzeuge, mit denen sie in einer immer komplexeren Finanzwelt neue Risiken, Regulatorik und Datenmengen bewältigen können. Als Zukunftspartner der SFG nutzen wir die Daten aller Institute für den verlässlichen Blick voraus. Mit unseren Methoden ermöglichen wir ihnen bessere Entscheidungen. Wir beherrschen Komplexität, weil unsere Partner einfache Lösungen brauchen.





Markenwerte die verdeutlichen, wie wir arbeiten

Wir sind Partner. Für starke Sparkassen.

Seit zwei Jahrzehnten sind wir für eines bekannt: Was wir versprechen, das halten wir. Es gilt für die Qualität unserer Arbeit genauso wie für verbindliche Prozesse. Unsere Partner sind damit erfolgreich. Dass es so bleibt, ist eine Verantwortung, die wir gerne tragen.

Wir schaffen Neues, das funktioniert: Für Rückenwind im Wettbewerb.

Rating und Regulatorik sind unsere Herkunft – und unser Sprungbrett für mehr. Wir verstehen die komplexen Probleme der Sparkassen und entwickeln gemeinsam mit ihnen die richtigen Lösungen. Und wir setzen die Standards für eine verlässliche Umsetzung.

Wir denken mit Datenkraft. Für bessere Entscheidungen.

Die Zukunft der Sparkassen wird weiter nah bei den Menschen sein – aber ebenso von Daten getrieben. In einer komplexen Welt blicken wir mit Neugier auf Vergangenheit und Gegenwart, um Aussagen über die Zukunft zu treffen. So helfen wir unseren Partnern, bessere Entscheidungen zu fällen.

Die hier vorgestellten Elemente werden wir sukzessive in unseren internen und externen Unternehmensauftritt integrieren. Wir hoffen, mit diesen neuen Markenbausteinen noch mehr Menschen für die SR zu begeistern und unsere abstrakte Arbeit greifbarer zu machen, denn wir machen Zukunft berechenbar.



Stärkerer Kundenfokus: Sparkassen Nutzen-Monitoring



Anfang des Jahres 2024 leitete die Gründung des Teams Sparkassen Nutzen-Monitoring unter der Leitung von Florian Schäper bei der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) einen innovativen Prozess ein. Ziel dieses Prozesses ist es, die Kundenausrichtung weiter zu optimieren. Im Mittelpunkt steht daher das Bestreben, die Leistungen der SR noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Damit geht die SR einen weiteren Schritt in Richtung messbarer Qualität und verbesserter Kundenorientierung.

Zwei der ersten Projekte waren die Konkretisierung des SR-Leistungsspektrums sowie die Entwicklung weiterer Service-Levels zur Qualitätsmessung der SR. Das Ergebnis dieses Prozesses waren die im Oktober für unsere Kunden bereitgestellten Produktsteckbriefe.

Parallel wurde die erste bereichsübergreifende Befragung der Anwenderinnen und Anwender in den Sparkassen in Bezug auf das gesamte Leistungsspektrum der SR durchgeführt. Das sogenannte Strukturierte Nutzerfeedback enthielt fachliche und produktübergreifende Fragen, die ein erstmaliges Benchmarking der SR-Produkte ermöglichten.

Künftig wird das Team zudem als zentrale Schnittstelle zwischen der SR und der S-Auslagerungsmanagement GmbH fungieren. Schon heute stehen kompetente Ansprechpersonen für alle Belange rund um die Bewertung der SR als wesentliche Auslagerung zur Verfügung. Die neu entwickelten Produktsteckbriefe und das regelmäßige übergreifende Nutzerfeedback waren die ersten Meilensteine auf dem Weg zu erhöhter Qualität und Zuverlässigkeit unserer Leistungen.





Perspektivwechsel:

Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration aus zwei verschiedenen Blickwinkeln

Das Ausbildungsprogramm der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR) im IT-Team bietet jungen Talenten die Möglichkeit, sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Aus zwei Perspektiven beleuchten wir das erste Ausbildungsjahr als Fachinformatiker bei der SR: Daniel Axmacher, Teamleitung IT, teilt seine Erfahrungen und Eindrücke aus der Sicht des Ausbilders. Tim Görzig, Auszubildender im IT-Team, berichtet von seinen Erlebnissen und Fortschritten. Beide nehmen uns mit auf ihre bisher erlebte Reise und zeigen, dass eine Ausbildung nicht nur die beruflichen Fähigkeiten, sondern auch die persönliche Entwicklung fördert.



Daniel Axmacher

Teamleitung IT und seit 2022 Ausbilder bei der SR

Mit Beginn der Berufsausbildung war es wichtig, ein gutes Onboarding und die Integration der Auszubildenden sicherzustellen. Als Teamleitung wurde meine Rolle durch die Organisation der Berufsausbildung geprägt. Mit einem gewissen Stolz konnte ich beobachten, wie unsere Azubis sich im letzten Jahr vor allem in Kommunikation, Arbeitsorganisation und digitaler Kompetenz stark verbesserten. Sie sind jetzt fester Teil des SR-Teams geworden und voll integriert. Unser Schwerpunkt lag zuletzt stark auf praxisorientierten Projekten und der Entwicklung von Soft Skills. Aufgaben, bei denen unsere Azubis unterstützten, waren zum Beispiel die Integration

von Servicedesk-Anwendungen, Kollaborations- und Wissensmanagement-Tools sowie KI-Anwendungen. Neben der fachlichen Ausbildung möchte ich in den kommenden Monaten auch die persönliche Entwicklung in den Fokus rücken, um die Resilienz in einem komplexen Umfeld sicherzustellen. Wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung der beiden sind aber nicht zuletzt regelmäßige Feedbackgespräche. Sie sorgen für einen vertrauensvollen Umgang und helfen, auch schwierige Themen zu besprechen. So können wir als Einheit noch enger zusammenwachsen.

Tim Görzig

macht seit 2023 seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration bei der SR

Mein erstes Ausbildungsjahr bei der SR ist vorbei und mein Blick auf die Dinge deutlich klarer geworden. Ich fühle mich gut aufgehoben und lerne täglich Neues. Besonders toll finde ich, wie sich mein Platz im Team und die Beziehung zu meinen Kolleginnen und Kollegen entwickelt hat. Ich habe einen super Draht zu Daniel und weiß, dass ich immer auf die Unterstützung meiner Teammitglieder zählen kann. Ich habe im vergangenen Jahr viel über Kommunikation und den Umgang in der Arbeitswelt gelernt und bin in Gesprächen selbstbewusster geworden. Das war mein persönlich größter Fortschritt, auf den ich auch ein bisschen stolz bin. Aber auch an Herausforderungen bin ich gewachsen. Da war

zum Beispiel der Umbau einer gesamten Etage – eine große Aufgabe für die IT-Infrastruktur, die wir trotz Stress mit viel gegenseitiger Ermutigung erfolgreich gemeistert haben. Kontinuierliches Feedback von Daniel hat mir geholfen, meine Arbeitsweise zu verbessern und Lob einzuordnen. Zeitgleich kann ich auch selbst Feedback äußern, das geschätzt und angenommen wird. Rückblickend kann ich sagen, dass ich bisher wirklich viel gelernt habe: von neuen Technologien und Methoden über persönliche Kompetenzen bis hin zur komplexen Infrastruktur der SR.





Unser SR-Mitarbeitertag 2024



Unser Mitarbeitertag in Bild und Ton

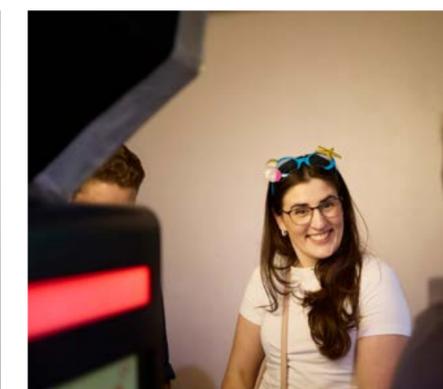


Beim SR-Mitarbeitertag am 17. Mai 2024 feierten wir das 20-jährige Bestehen der Sparkassen Rating und Risikosysteme (SR). Seit 20 Jahren machen wir Zukunft berechenbar. Wir haben zurückgeblickt auf Erreichtes und den Blick für das geschärft, was vor uns liegt.



Fest steht, dass wir seit zwei Jahrzehnten dafür bekannt sind, ein starker Partner für starke Sparkassen zu sein. Dass es so bleibt, ist eine Verantwortung, die wir gerne tragen.

Diese tolle Feier, die wunderbare Stimmung, die interessanten Vorträge, die spannenden Impulse, der fachliche Austausch und die bereichernden Begegnungen bleiben in Erinnerung.



Ausblick: 2025

JANUAR

- BS**  Bereitstellung IDHSelects/ Abfrageschablonen zum S-ESG-Score Release 4.0
- |
- Start der Projekte zu „IReF“ und „ESG-Meldewesen/ Offenlegung“

FEBRUAR

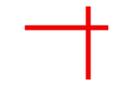
- BS**  Datenqualitäts-Rahmenwerk für mehr Transparenz in der Banksteuerung
- |
- DA**  SDA-Data-Pooling: Festsetzung der Liste der potenziellen Teilnehmenden

MÄRZ

- BS**  Update der RWA-Simulation GBS an CRR3
 - |
 - Institutsvalidierungsberichte MPR
 - |
 - Erstmeldung CRR III
-
- RAT**  Auslieferung des ersten Berichts zum FWS mit einem begleitenden Praxisleitfaden Validierung

APRIL

- RAT**  Aktualisierung des Konzepts Ausfallgründe: Hinweise zur Prüfung der unwahrscheinlichen Rückzahlung bei einnahmegenerierenden Immobilien





JUNI

BS  Stresstest: Harmonisierung des Szenarios „schwerer konjunktureller Abschwung“ zwischen normativer und ökonomischer Sicht

DA  Bereitstellung von DA-Kennzahlen in der OSPlus_neo-Kundenliste sowie Gesprächsvorbereitung (Firmenkunden)

|
Berücksichtigung individueller Ansprachen im IAM, IAM-Stufe 2 (Privatkunden)¹

|
Vertriebliche Ansprachen am Umsatz (Privatkunden)¹

|
Anbindung weiterer Kanäle an das IAM-Firmenkunden und Praxisverprobung (Firmenkunden)

JULI

DA  SDA-Data-Pooling: Start der Einholung der neuen Kundeneinwilligung

RAT  Einführung von CRP-Light

SEPTEMBER

AL  Start des ersten Umsetzungsprojekts IRBA4many

BS  Update der caballito-Anwendung Immobilienpreisrisiko inklusive neuer Zeitreihen

|
Rollout-Plan-LAB (virtuelle Kasse GBS)

DA  Berücksichtigung individueller Ansprachen im IAM-Stufe 3 (Privatkunden)²

|
Berücksichtigung zentraler Ansprachen, externer Zielgruppen und einer Verbundpartnerschnittstelle im IAM (Privatkunden)²

OKTOBER

DA  Zielverteilungstool, Start des Rollouts (Privatkunden)²



NOVEMBER

- BS**  LCR-Simulation
- |
- IDH-ADR-Release insbesondere zum Abbau von Workarounds
- |
- Rollout der neuen DaMon-Anwendung in der ersten Ausbaustufe zur übergreifenden Bearbeitung von Plausibilitätsprüfungen
- |
- MPR-Release, insbesondere zum Abbau von Workarounds
- |
- THG-Emissionen und finanzierte Emissionen werden im IDH verfügbar.

- DA**  Bereitstellung weiterer SDA-Scores und -Insights (Firmenkunden)

- RAT**  S-ESG-Score R 5.0

|

FWS Release 25.1

|

THG-Rechner (ggf. als Pilotversion)

|

turnusmäßige Aktualisierung der Rating-/Scoring-Verfahren und der Verlustschätzung zum Release 25.1

DEZEMBER

- BS**  standortgenaue Daten für physische Risiken werden im IDH verfügbar.



Danke an alle

Mitarbeitenden, Partner sowie Kunden für die Unterstützung im Jahr 2024





Abkürzungsverzeichnis

ADC	Acquisition, Development and Construction	FWS	Frühwarnsystem	OE-Struktur	Organisationseinheit
ADR	Adressenrisiko	GBS	Gesamtbanksimulation	OpRisk	Operationelles Risiko
AnimO	Analyse implizite Optionen	IAM	Integriertes Ansprachemanagement	OSPlus	One System Plus
APA	Anwendungs-Planungs-Ausschuss	IDH	Integrierter Datenhaushalt	PD	Probability of default
BS	Banksteuerung	IFRS 9	International Financial Reporting Standard 9 (internationaler Rechnungslegungsstandard 9)	PK	Privatkunden
CAPA	Capital Assessment Project Anno	IPRE	Income-Producing Real Estate	Plan-LAB	Plan-Liquiditätsablaufbilanz
COREP	Common Reportings	IRB	Internal Ratings Based (auf internen Ratings basierend)	PRF	ProjektfinanzierungsRating
CPV	CreditPortfolioView	IRBA	interner Rating-basierter Ansatz	PWB	Pauschalwertberichtigung
CRAR	Ratingagenturenverordnung	IReF	Integrated Reporting Framework	RAP	Risikoadjustierte Prämienbestimmung
CRP	Corporate Rating	IRRBB	Interest Rate Risk in the Banking Book (Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch)	RTF	Risikotragfähigkeit
CRR	Capital Requirements Regulation	KKR	KundenKompaktRating	RWA	risikogewichtete Aktiva
CVA	Credit Valuation Adjustment	KSA	Kreditrisikostandardansatz	SCRA-Tool	Standardised Credit Risk Assessment Approach
DA	Data Analytics	LAB	Liquiditätsablaufbilanz	SDA	Sparkassen-DataAnalytics
DaMon	Data Monitoring	LBS	Landesbausparkasse	S-ESG-Score	Sparkassen-ESG-Score
DQ	Datenqualität	LBS-KS	LBS-KundenScoring	SFG	Sparkassen-Finanzgruppe
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband	LCR	Liquidity Coverage Ratio	SIR	Immobilien-geschäftsRating
EBA	European Banking Authority	Liqui-MV	Liquiditäts-Mischungsverhältnisse	SKS	KundenScoring
EBIL	Einzelbilanzanalyse	LSI	Less Significant Institute	SR	Sparkassen Rating und Risikosysteme
ESMA	European Securities and Markets Authority	MPR	Marktpreisrisiko	STR	StandardRating
EWE-Kampagne	Einwilligungserklärungs-Kampagne	NBI	Neuprogrammierung des bauspartech-nischen Instrumentariums	SVP	Survival Period
EZB	Europäische Zentralbank			THG	Treibhausgas
FI	Finanz Informatik			VDS	Verlustdatensammlung
FINREP	Financial-Reporting			VS	Verlustschätzung
FK	Firmenkunden				
FRTB	Fundamental Review of the Trading Book				

Impressum

Herausgeber

S Rating und Risikosysteme GmbH
Leipziger Straße 51, 10117 Berlin
info@s-rating-risikosysteme.de
www.s-rating-risikosysteme.de

Verantwortlich

Bereichsleitung Kundenmanagement
Barbara Witte

Redaktion

Team Kommunikation
Line Gmünder, Berkay Karaduman,
Ksenia Kiryakova, Anne-Sophie Heider, Aljona Kuzenko

Gestaltung

Peggy Matzner / regard.io

Fotos

S Rating und Risikosysteme GmbH,
Jan Pauls und Birte Filmer außer

Foto Michael Breuer, S. 3
© RSGV / Thomas Sievert

Foto Volker Alt, S. 5
© Helge Krückeberg

Foto Stefan Wagner, S. 63
© Stefan Wagner

Foto Anke Bunz, S. 64
© DSGVO

Redaktionsschluss

Dezember 2024
© S Rating und Risikosysteme GmbH





**WIR MACHEN
ZUKUNFT
BERECHENBAR.**

